

STADT Gemeinde Zeitung

Ämtliche Mitteilung
der Stadtgemeinde Mistelbach
Folge 7 / November 2006



MISTELBACH NEUES aus

Österreichische Post-AG
Info Post Entgelt bezahlt
An einen Haushalt
Verlagspostamt
2130 Mistelbach

Warum Bahnhaltestelle
Zentrum - Seite 5

Friedhofssanierung - Seite 7

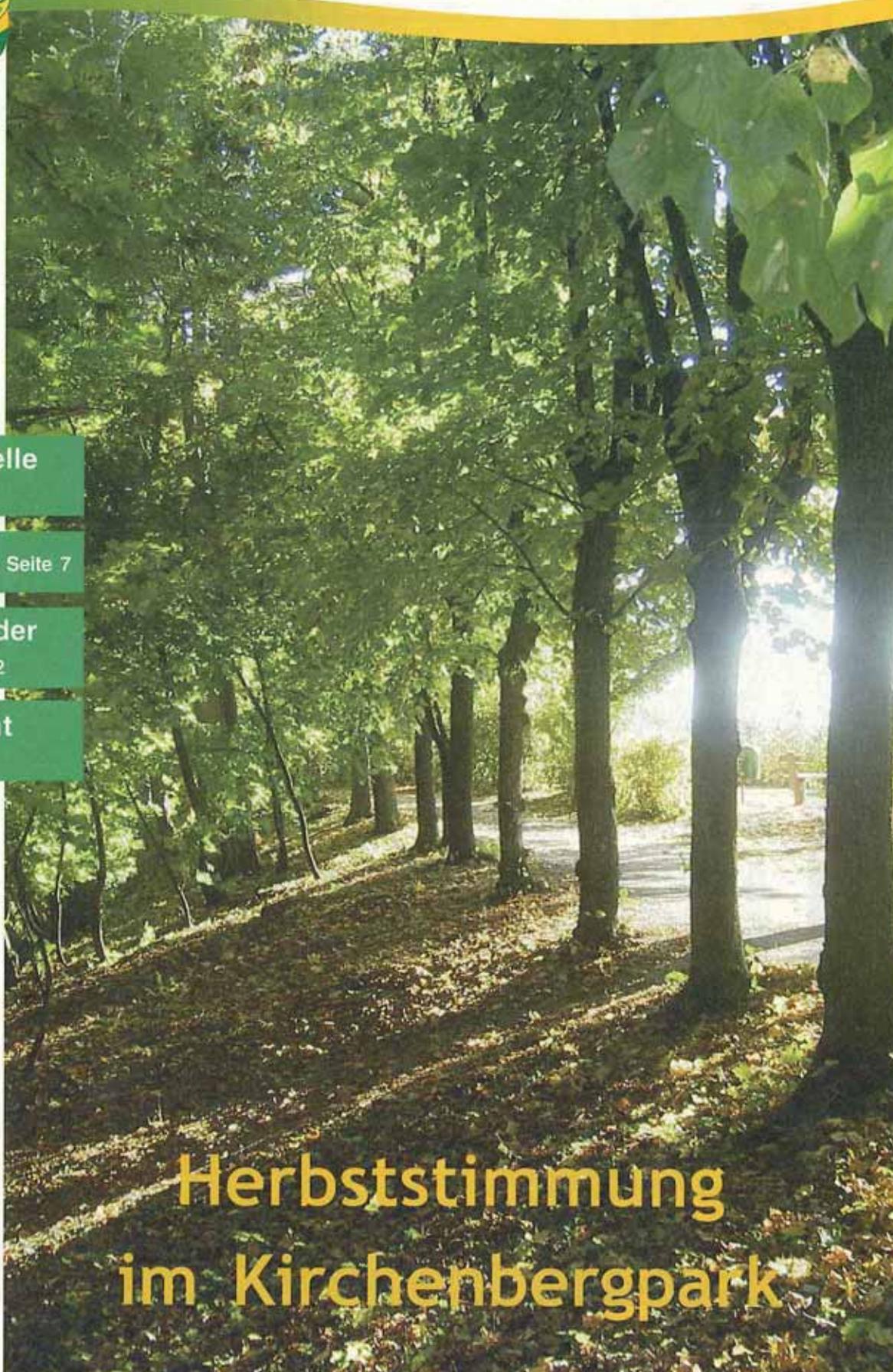
Große Projekte vor der
Fertigstellung - Seite 12

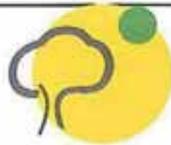
Adventeinkaufsnacht
- Seite 13

Für alle Internetfreunde
Homepage der Stadtgemeinde
Mistelbach:
<http://www.mistelbach.at>
PRO 7 Austria Teletextseite 768



Herbststimmung im Kirchenbergpark





TISCHLEREI RANFTLER

INDIVIDUELLE MÖBEL

Massivholzmöbel
Küchen
Biomöbel
Restaurationen

KREATIVE PLANUNG

Innenraumgestaltung
Möbel design

INNENAUSSTATTUNG

Parkettböden
Sämtliche Plattenwerkstoffe



2130 MISTELBACH TEL.: 0 25 72/38 06

DER KACHELOFEN

Ein schönes Stück Behaglichkeit im Haus



Sie kommen heim -
wohlige Wärme ...
Auf der Obenbank relaxen -
Erholung pur ...
Ob klassisch oder in moder-
nem Design - der Kachel-
ofen bietet gesunde und
lang anhaltende Wärme
aus kostengünstigem Holz !
Bei uns ist umweltfreund-
liches Heizen auch schön !

Kommen Sie und
überzeugen Sie sich !

Ihr Hafnermeister
Günter Wittek

GÜNTER WITTEK

Hafnermeister

Hafnerstrasse 2 · 2130 Mistelbach

Fon 0 25 72/59 66-0

www.wittek.at



FEUER IN BESTFORM

GENUSS  BÄCKEREI
BÄCKEREI-BISTRO-FEINKOST

Heindl Advent mit Genuss
Adventstollen
Adventstollenkonfekt
fertiger Lebkuchenteig +
Buttermürbteig
zum Selberbacken

10.+11. Nov. Oberhoferstraße+Bistro

Martinigansl auch zum Mitnehmen
und los gehts

die KRAPFENZEIT

Hauptplatz 27 Oberhoferstraße 36 Tel. 02572/2450

Bürgermeister- Sprechstunden

Ing. Christian RESCH
hält seine Sprechstunden
Montag von 10 - 12 Uhr
und nach telefonischer Verein-
barung (Tel. 02572/2515-5322)

**Parteienverkehrs-
tage im Stadtamt
und bei der Bürger-
Servicestelle**

Mo - Fr von 8 - 12 Uhr

ACHTUNG:

Dienstag zusätzlich Abend-
parteiverkehr von 16 - 19 Uhr
in folgenden Abteilungen:
Meldeamt, Bauamt, Stadtkasse

Außerhalb dieser Zeiten und am
Nachmittag findet **kein** Partei-
verkehr statt.

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !



Bei den, nach diesem deftig geführten Wahlkampf, noch sehr zäh verlaufenden Koalitionsverhandlungen sind die Themen Bildung und soziales Engagement immer wieder im Vordergrund.

Themen, die uns in Mistelbach besonders wichtig sind und die auch gemeinsam im Gemeinderat getragen werden.

SCHULSTADT MISTELBACH

Mistelbach ist *DIE* Schulstadt im Weinviertel. Etwa 4000 SchülerInnen besuchen die 22 Schulen in Mistelbach. Mit der Höheren Lehr-

anstalt für wirtschaftliche Berufe und der Höheren Technischen Lehranstalt für Gesundheitstechnik konnten wir zwei neue Mittelschulen in Mistelbach etablieren. Die Errichtung der HTL ist für die StadtGemeinde eine große finanzielle Herausforderung. Ich denke allerdings, keine Investition in die Zukunft ist wertvoller als Bildungsangebote für unsere jungen Menschen.

Derzeit wird die mögliche Übersiedelung der Polytechnischen Schule in die Landesberufsschule geprüft, da diese mit den Werkstätten in das neuerrichtete Gebäude bei den Kampalbauten umzieht. Alle Schulen in Mistelbach sind renoviert oder neu errichtet. Die Parteien im Gemeinderat nehmen die Bildungsarbeit für junge Menschen sehr ernst, die Beschlüsse fallen nahezu immer einstimmig aus.

SOZIALE VERANTWORTLICHKEIT

So ist es in Mistelbach auch mit der sozialen Verantwortlichkeit. Bei diesem Thema ist ebenfalls breite Zusammenarbeit selbstverständlich. Das Beschäftigungsprojekt LOK IN, der Sozialhilfeverein, das Hilfswerk und die Volkshilfe leisten neben Caritas und Kolping professionelle

Arbeit und werden von der Gemeinde bestmöglich unterstützt. Frühhort, Kinderhort, Ferienerlebnisprogramm, Jugendheime, Seniorenverbände und die vielen Hilfsorganisationen leisten Wertvolles. Das Therapieambulatorium, das Kinderschutzzentrum "die möwe", der Schulpsychologische Dienst, die Selbsthilfeorganisationen sind unentbehrliche Anlaufstellen für Hilfesuchende. Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen und mich bei allen, die im sozialen Dienst, vom Franziskusheim bis zum Kinderhort, tätig sind, vor allem bei den vielen freiwilligen Helfer herzlich zu bedanken. Mistelbach ist vereinsfreundlichste Gemeinde, hat den Job Oskar erhalten für sein Engagement für Menschen, die nicht alles haben was sie brauchen und ist seniorenfreundliche Gemeinde. Auszeichnungen, die uns sehr freuen, die aber auch Auftrag sind, noch engagierter die soziale Verantwortung wahr zu nehmen.

Im Voranschlagsentwurf 2007 sind jedenfalls in vielen sozialen Bereichen nochmals Verbesserungen vorgesehen.

Denn Mistelbach ist eine Stadt, in der es sich gut leben lässt.

Stellungnahme des Bürgermeisters zur aktuell diskutierten Budget-Gemeindepolitik

Leider ist es heute sehr einfach, durch billige Miesmacherei in die Zeitung zu kommen! Schon im Gemeinderatswahlkampf wurde die Budgetpolitik in Frage gestellt und jetzt, aus Anlass einer umfassenden Prüfung durch Experten des Landes, versucht sich eine Kleinstpartei billig zu profilieren.

Die Finanzen der Gemeinde Mistelbach sind jedoch in Ordnung. Dies attestieren uns die Experten des Landes. Übrigens, es gibt nur sehr wenig Gemeinden in Niederösterreich, die sich über Veranlagungen von Finanzmitteln Gedanken

machen dürfen.

Ein Regionalmedium hat durch diese ungeprüfte Übernahme von Behauptungen dieser Kleinstpartei in ihrem Leitartikel ein völlig falsches Bild dargestellt

Jede Veranlagung muss ausgeschrieben werden und nur der Bestbieter wird gewählt. Grundsätzlich handelt es sich um langfristig risikoreichere Veranlagungen und kurzfristig höherverzinsten Rücklagen sowie um Sparbücher, die jederzeit abhebbar sind.

Diese Veranlagungen werden ständig geprüft und gewartet. Der beste

Beweis für unsere intelligente Budgetpolitik mit professionellen Partnern ist der Gewinn aus Zinsswaps in der Höhe von rund € 190.000. Diese Zinsgeschäfte sind analog zu jenen der NÖ Landesregierung abgeschlossen worden.

Grundsätzlich sagt der Bericht der Gemeindeprüfer aus, dass die Gemeinde sehr geringe Schulden hat und über eine gute freie Finanzspitze verfügt.

Genügt es wirklich, Unwahrheiten zu verbreiten, um politisches Kleingeld zu kassieren, ohne Rücksicht auf das Ansehen der Gemeinde?

**expert
KRAUS
ELEKTRO**




Installationen

TELEFONE
Telefonanlagen

SPRECHANLAGEN
Video - Sprechanlagen

PHOTOVOLTAIK
Energie aus der Sonne

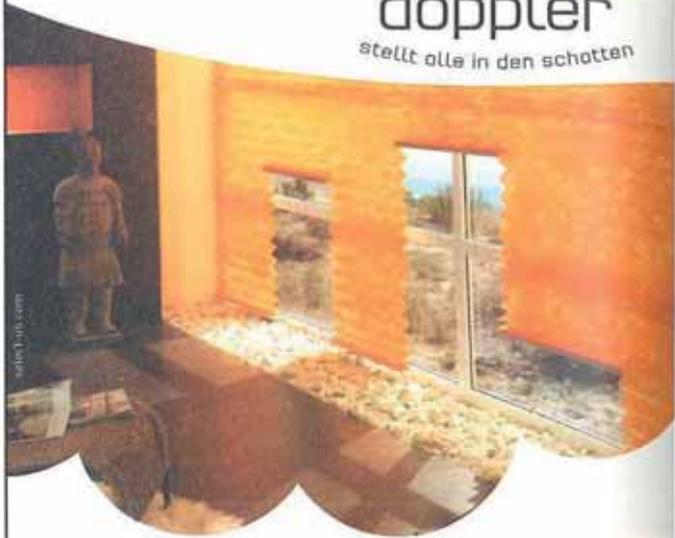
ALARMANLAGEN
Brandmeldeanlagen

A-2130 Mistelbach, Franz Josef - Straße 2
+43/2572/2481 www.expert-kraus.at

ARGE
Passivhaus
PARTNER

www.schotten.at

doppler
stellt alle in den schatten



Schatten in Form gebracht.

Großzügige Optik, innovative Technik, weitläufige Wirkung: Gerade bei raumhohen Fenstern zeigen die neuen Faltstores mit einer 50 mm-Plüßierung ihre Stärke. Die Wahl zwischen 58 stilvollen Farbvarianten wird Ihnen großes Vergnügen bereiten.

Neustiftgasse 12 | 2130 Mistelbach
Tel.: 02572-3126 | Fax: 02572-3126 14
E-Mail: office@schotten.at | www.schotten.at

**HAUSTECHNIK
FORSCHNER**

Scheitholz?

Wir haben die Lösung!



Holzvergaserkessel

- ➔ Heizkomfort auf natürliche Art
- ➔ nachwachsender, heimischer Rohstoff

➔ großer Füllraum für Halbmeterscheite



2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500
2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297
2273 Hohenau/M. Hauptstraße 6 ☎ 02535-3600

www.forschner.at

**RE/MAX®
BEST**

Ihr Ansprechpartner im Weinviertel

Für den Verkauf und Vermittlung von Häusern, Wohnungen, Grundstücken, Mietverträge und Liegenschaftsschätzungen, treuhändische Abwicklung, etc.

Wenn auch Sie auf eine umfassende, seriöse und kompetente Beratung Wert legen, dann besuchen Sie uns!

**RE/MAX Best
Hugl GmbH**

2130 Mistelbach, Bahnstrasse 2A
Tel. 02572/20 900 oder 0664/13 23 200
E-Mail office@remax-best.at
www.remax-best.at



Ab 10. Dezember 2006 Neue Bahnhaltestelle Mistelbach-Mitte

Ab 10. Dezember ist das Zentrum von Mistelbach um eine Attraktion reicher: An diesem Tag wird die neue Bahnhaltestelle Mistelbach-Mitte in Betrieb gehen.

Warum eine Bahn-Haltestelle im Zentrum?

Was sie bringt und weshalb sie so wichtig für die Stadt ist...

Im Zuge des City-Marketings und der Um- bzw. Neugestaltung des Mistelbacher Hauptplatzes im Jahr 2001 wurde die Idee einer Bahn-Haltestelle direkt im Zentrum der Stadt geboren. Heute, rund fünf Jahre später, wird bereits fleißig gebaut und die neue Haltestelle Stück für Stück mehr Realität.

Die Planungsphasen waren jedoch nicht immer von einstimmiger Befürwortung des Projekts begleitet. Unterschriften gegen einen derartigen Haltestellenbau wurden gesammelt, Mundpropaganda betrieben und das Projekt schlecht geredet. Selbst bis heute werden Stimmen aus der Bevölkerung laut, eine Haltestelle im Zentrum der Stadt wäre völlig unnötig und aus keinerlei Sicht zu rechtfertigen. Das stimmt jedoch keineswegs!

Natürlich birgt ein derartig großes und zukunftsträchtiges Projekt gewisse Sorgen in sich, die nicht einfach so unter den Tisch gefegt werden dürfen. Da es einerseits mein Bestreben ist und andererseits auch zu den wesentlichen Aufgaben eines Bürgermeisters gehört, Sorgen der Bevölkerung wahrzunehmen, möchte ich die nachfolgende Seite nutzen, um nochmals allen vor Augen zu führen, weshalb seinerzeit der Beschluss zur Errichtung der neuen Haltestelle Mistelbach-Mitte gefasst wurde:

Von Seiten der Stadtgemeinde Mistelbach wurde während der Planungsphase viel an Geld investiert, um verschiedene Studien und Untersuchungen in Auftrag zu geben, die prüfen sollen, ob eine Haltestelle im Zentrum Sinn macht. Diese Untersuchungen belegten, dass die Realisierung einer Haltestelle Mistelbach-Stadt wesentliche Vorteile mit sich bringt. Wie sehen diese nun konkret aus?

Was bringt die künftige Haltestelle Mistelbach-Mitte für...

... die Bahnfahrer/Pendler:

Für Bahnfahrer und Pendler wird die Station ab sofort fußläufig leicht erreichbar. Viele können zu Fuß schnell und bequem zur neuen Haltestelle gelangen und künftig auf ihr Auto verzichten oder überhaupt ein zweites Auto einsparen. Allein das Einzugsgebiet jener Personen (rund 900 Menschen), die im Bereich der Kamptalsiedlungen wohnen, ist sehr groß.

... die Wirtschaft/den Handel:

Den wahrscheinlich größten Profit des Projekts werden die Unternehmen im Zentrum ziehen. Mit der Realisierung der Haltestelle ist ein großer Kaufkraftzuwachs auf der einen Seite und damit eine Attraktivierung des gesamten Stadtkerns auf der anderen Seite zu erwarten.

... die ÖBB:

Die Österreichischen Bundes-



A-2130 Mistelbach

Zayagasse 5 • Tel. 02572/2165 • Fax DW 32

Hafnerstraße 2 • Tel. 02572/2165-15 • Fax DW 22

www.optik.janner.at • office@optik-janner.at

Vorsorge für Kinder

Kinder bemerken oft nicht, dass Sehleistungen eingeschränkt sind. Eine Überprüfung schafft Klarheit.

Bedenken Sie, ein Kind, das gut sieht, lernt leichter. Ein Termin bei Ihrem Augenarzt, und Sie haben die Gewissheit, richtig für das Kind gehandelt zu haben.

Kinderaugen sind sehr empfindlich. Viel künstliches Licht wirkt auf die Augen ein und im Freien sind zudem gute Sonnengläser als wirksamer Schutz gegen UV-Strahlen - vor allem für Kinder - wichtig.

(Anzeige)

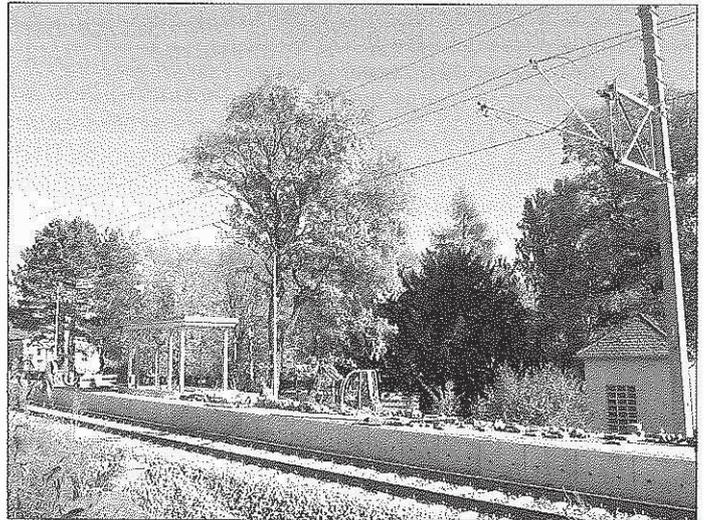
AKTION KINDERBRILLE:

Fassung und Kunststoffgläser

Mit Kassenrezept

komplett € 69,-

€ 0,-



bahnen sind davon überzeugt, dass mit der Errichtung einer neuen Haltestelle direkt im Zentrum die Kundenfrequenz weiter erhöht und das Service attraktiver wird.

... die Schülerinnen und Schüler:

Als besonderer Vorteil kann gesehen werden, dass die

Schülerinnen und Schüler praktisch direkt vor dem Eingang des Bundesschulzentrums eine Ein- und Aussteigstelle erhalten.

... diejenigen, die einkaufen und/oder auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind:

Als zentraler Verkehrsknotenpunkt und fußläufig mögliche

Umsteigstelle vom Bus zur Bahn erhält die Haltestelle direkt im Zentrum besondere Bedeutung. Somit können all jene, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, leicht mit der Bahn nach Mistelbach fahren und Einkäufe, Amtswegen, Arztbesuche usw. erledigen.

... die StadtGemeinde:

Für die StadtGemeinde Mistelbach ergibt sich als zusätzlicher Vorteil, dass der Gemeinde nur sehr geringe Kosten erwachsen, da das Projekt „S-Bahn-Haltestelle Mistelbach-Mitte“ von der ÖBB errichtet und zu einem großen Teil finanziert wird.

... die Umwelt:

Die Haltestelle Mistelbach-Mitte ist für mehr als 2.000 Einwohner im Zentrum der Stadt und dem ganzen Bereich westlich der Bahn, zu Fuß und per Rad leicht und bequem erreichbar und kann daher das Verkehrsaufkommen in der Stadt wesentlich reduzieren.

Faktum ist: Die Entwicklung des neuen Stadtviertels „Winzerschulgasse“ mit Bezirksbauernkammer, der HTL für Gesundheitstechnik und dem künftigen museum.zentrum. mistelbach braucht, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiv angebunden zu sein, die Haltestelle im Zentrum.

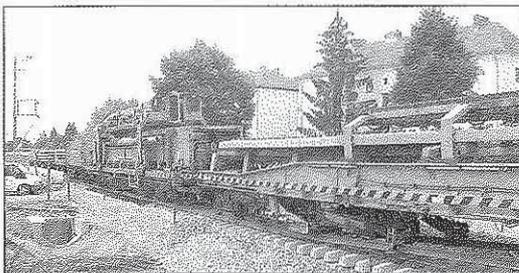
Um sämtliche Zweifel aus dem Weg zu räumen, wurde am 14. Oktober 2005 im Rahmen des Verkehrskonzeptes Mistelbach ein Auftrag an das Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien zur Prüfung der Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit einer S-Bahn-Haltestelle Mistelbach-Mitte gegeben. Diese Untersuchung umfasste einerseits die Überprüfung der verkehrsmäßigen Auswirkungen der neuen S-Bahn-Haltestelle Mistelbach-Mitte, die erwarteten Fußgängerverkehrsströme, die Feststellung der Notwendigkeit der Haltestelle anhand quantitativer Unterlagen über Erreichbarkeitspotenziale sowie die Integration der Haltestelle in das Gesamtsystem mit entspre-

chenden Planungsentwürfen.

Der von Univ.-Prof. Dr. H. Knoflacher von der TU Wien abgegebenen Stellungnahme ist folgendes zu entnehmen:

„Die Haltestelle Mistelbach-Stadt ist zweckmäßig und vorteilhaft für die Stadt, die ÖBB und die längerfristige Entwicklung im gesamten Planungsraum.“

Die Prüfung ergab, dass die Haltestelle Stadt - würde sie heute existieren - bereits ein höheres Potenzial an Einwohnern, Arbeits- und Schulplätzen bedienen könnte als der Bahnhof Mistelbach. Die Haltestelle Mitte hat damit eine wichtige Funktion im Zusammenhang mit längerfristigen Fragen der Nachhaltigkeit, aber auch der Wirtschaftlichkeit.



Die direkte Abfahrt der S2-Garnituren von der Haltestelle Mistelbach-Stadt bietet ein erhebliches Potenzial. Die diesbezüglichen Möglichkeiten sind daher zu nutzen. Die Haltestelle Mistelbach-Stadt ist für die Stadt von großer Bedeutung, weil sie bereits heute das größte Bedienungspotenzial besitzt, welches in Zukunft noch entsprechend verbessert werden kann. Durch diese Haltestelle können die Verhältnisse auch am Bahnhof verbessert werden, weil ein Teil der heutigen innerstädtischen Autopendler zum Bahnhof auf das Auto verzichten kann und damit neue Potenziale auch für die ÖBB an Parkplätzen und damit neuen Kunden möglich ist.“

Als Alternativlösung wurde in sämtlichen Gesprächen mit Bahn-Verantwortlichen

auch immer eine Haltestelle-Nord auf Höhe Dr. Körner-Straße ins Auge gefasst. Die Haltestelle Dr. Körner-Straße ist entsprechend der Stadtentwicklung und der Verbauung westlich der Bahn von annähernd gleicher Bedeutung wie der heutige Bahnhof Mistelbach. Aus Sicht der Experten und nach Abschluss zahlreicher Untersuchungen kommt diese Haltestelle jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus mehreren Gründen nicht in Frage:

Haltestelle Dr. Körner-Straße noch nicht

1. Die Gespräche für eine mögliche Haltestelle Mistelbach-Nord endeten immer wieder beim Thema Finanzierung. Da die Österreichischen Bundesbahnen einen geringeren Nutzen in der Realisierung dieser Haltestelle gesehen hätte, wären der StadtGemeinde Mistelbach automatisch weitaus höhere Kosten erwachsen.

2. Es wurde immer wieder festgestellt, dass das erwartete Pendler-Verkehrsaufkommen aus dem Bereich Stadtwaldsiedlung und Totenhauer die Errichtung einer eigenen Schnellbahnhaltestelle und P&R-Anlage nicht rechtfertigt. Die Haltestelle müsste mit dem Auto angefahren werden, was gleichzeitig mit hohen Kosten für die StadtGemeinde verbunden wäre, da sowohl eine Straße als auch ein Parkplatz errichtet werden müssten.

Die Haltestelle Dr. Körner-Straße ist erst sinnvoll bei einer weiteren Entwicklung der StadtGemeinde. Ein zweites Gleis bis zum Stadtsaal ist die Basis für die Haltestelle im Norden.

Wir haben eine große Chance für unsere Stadt genützt. Nach Auspflanzung der Bäume und Gestaltungsmaßnahmen beim Durchgang werden auch die Zweifler überzeugt sein.

Ihr Bürgermeister
Ing. Christian Resch

Franz-Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL
Möbel

PLANUNG für
den gesamten
WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI

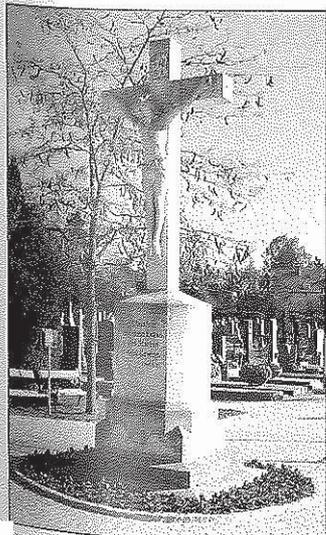
Friedhof Mistelbach

Unser Mistelbacher Friedhof ist im Verlauf der letzten Jahre Schritt für Schritt saniert worden. Pflastersteine sorgen für sicheres Gehen - auch bei Schlechtwetter - und die neu gepflanzten Bäume für ein gepflegtes Ambiente.

Was ist konkret geschehen:

- Von 2002 bis 2004 wurden der Regenwasserkanal, die Straßenbeleuchtungsverkabelung und der neue Unterbau für den Hauptweg hergestellt.
- 2005 begann die StadtGemeinde Mistelbach mit der Auspflanzung von zwölf neuen Bäumen (Stadtbirnen) und der Befestigung des Hauptweges vom Zugang von der Kirche bis zum „Weißen Kreuz“.
- Heuer wurden der Platz rund um das „Weiße Kreuz“ und der restliche Hauptweg bis zum Ebendorfer Tor neu gestaltet und zwölf weitere Bäume gepflanzt. Rund um das „Weiße Kreuz“ sind wieder drei Christuskreuze gesetzt worden.
- Ebenso realisiert wurde das Aufstellen von neuen Straßenbeleuchtungslaternen.

Der Hauptweg dient nicht nur den Friedhofsbesuchern, sondern ist auch eine wichtige innerstädtische, fußläufige Verbindung zur Kirche, zum



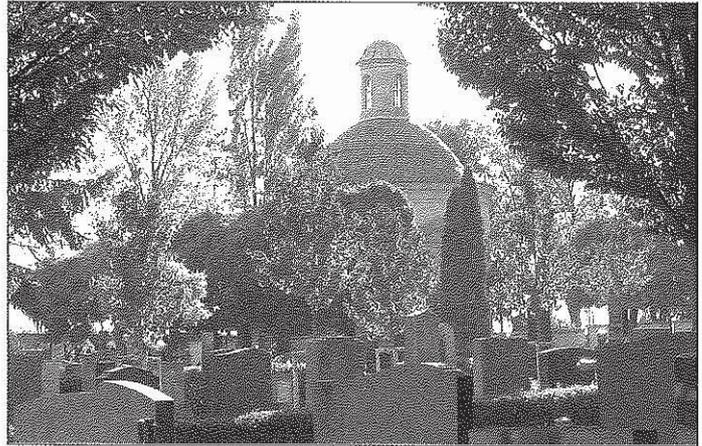
Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach und zu den Wohnungen Am Schloßberg.

- Aufgrund konkreter Anlassfälle und auf Initiative der Arbeitsgruppe „Mobiles Hospiz“ wurde im Oktober 2004 eine Grabstätte für tot geborene Kinder und Fehlgeburten errichtet. Alle tot geborenen Kinder und Fehlgeburten können nun kostenlos und anonym bestattet werden.
- Nach Rücksprache mit der Verwaltung des Landeskrankenhauses Weinviertel Mistelbach wurde vereinbart, dass das Krankenhaus die Auspflanzung der Blumen am Schwesterngrab übernimmt.

Was soll noch passieren:

- Als nächster Schritt wird die Sanierung der ehemaligen Friedhofsgärtnerei durchgeführt. Dafür wurde das Dach schon neu gedeckt, im Winter 2006-2007 werden die Sozialräume für die Friedhofsgärtner neu gestaltet und behindertengerechte WC-Anlagen eingebaut.
- Im Bereich Neustiftgasse/Kellergasse/Hochgasse sollen neben der Drucksteigerungsanlage ca. 80 PKW-Abstellplätze errichtet werden. Dafür wird auch die Kreuzung Hochgasse/Neustiftgasse entschärft.

• Für eine Sanierung des denkmalgeschützten Karners wurde bereits eine Untersuchung der Schadensbildervorgenommen und ein erstes Restaurierungskonzept erstellt. Die ersten vorsichtig geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 350.000,— Euro. Aufgrund der hohen Kosten wird die Sanierung des Karners in einzelnen Etappen über mehrere Jahre durchgeführt. Der Kirchenberg mit der St. Martin Pfarrkirche ist das Wahrzeichen Mistelbachs.



Die Gestaltung der Kirchenstiegen ist mir persönlich ein großes Anliegen und wird Schritt für Schritt mit der inter-

essierten Bevölkerung umgesetzt.

Ihr Bürgermeister

Ing. Christian Resch

Einladung zum Bezug der heimatkundlichen Schriftenreihe

Die StadtGemeinde Mistelbach veröffentlicht seit vielen Jahren in loser Reihenfolge die heimatkundliche Schriftenreihe „Mistelbach in Vergangenheit und Gegenwart“. Darin werden meist aus aktuellem Anlass wissenswerte Daten und Berichte über besondere Ereignisse, Jubiläen, historische interessante Gebäude oder Ortsteile und deren Entwicklung publiziert und

die BürgerInnen und Freunde unserer Stadt über die Geschichte Mistelbachs und der Ortsgemeinden informiert.

Wenn Sie Interesse an regelmäßigen und unentgeltlichen Bezug der heimatkundlichen Schriftenreihe „Mistelbach in Vergangenheit und Gegenwart“ haben, können Sie sich mit nachstehendem Abschnitt hierfür anmelden.

An die
Stadtgemeinde Mistelbach
2130 Mistelbach

Anmeldung für die heimatkundliche Schriftenreihe
„Mistelbach in Vergangenheit und Gegenwart“

Ich ersuche um regelmäßige und unentgeltliche Zusendung von _____ Exemplar(en) der heimatkundlichen Schriftenreihe „Mistelbach in Vergangenheit und Gegenwart“.

Name: _____

Anschrift: _____

(Bitte in Block- oder Druckbuchstaben ausfüllen!)

Die Biotonne - natürliche Kreisläufe schließen

Von der Biotonne zum Kompost

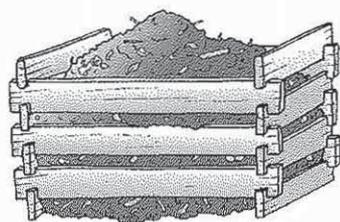
Die über die Biotonne gesammelten Abfälle werden in der Kompostanlage in langen Haufen, so genannten Dreiecksmieten, aufgesetzt. Nun beginnt der Abbau. Dabei steigen die Temperaturen auf bis zu 60°C an. Um den Abbau zu beschleunigen, wird das gesamte Material der Dreiecksmiete von Zeit zu Zeit umgewälzt. So steht wieder genügend Sauerstoff für den Verrottungsprozess zur Verfügung. Nach drei bis vier Monaten ist die Verrottung beendet. Der fertige Kompost wird abgeseibt und Störstoffe – wie Flaschen oder Kunststofffolien – müssen teilweise sogar händisch aussortiert werden.

Bioabfälle richtig sammeln

Die Sortenreinheit der Bioabfälle ist die Grundbedingung für eine gute Kompostqualität.

FEHLWÜRFE BITTE VERMEIDEN!

Metalldosen, Plastikflaschen und Spanplatten gehören nicht zum Kompost.



JA

- ☞ Obst- und Gemüseabfälle
- ☞ Gartenabfälle, Laub, Zweige, Äste, Rasenschnitt
- ☞ Schalen von Bananen und Zitrusfrüchten
- ☞ Speisereste und verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung
- ☞ Kaffee- und Teesud samt Filter und Papierbeutel
- ☞ Eierschalen, Federn, Haare
- ☞ Verschmutzte Küchenrollen
- ☞ Schnittblumen
- ☞ Topfpflanzen (ohne Topf)
- ☞ Kleintiermist von Pflanzenfressern
- ☞ Reine Holzasche

NEIN

- Plastiksackerl, verschmutzt ⇒ Restmüll
- Nicht kompostierbare Katzenstreu ⇒ Restmüll
- Hygieneartikel, Windeln ⇒ Restmüll
- Staubsaugerbeutel, Kehricht ⇒ Restmüll
- Speiseöl und -fett ⇒ zur Speiseölsammlung – NÖLI

- Asche von Stein-, Braun-, Grillkohle und Koks ⇒ Restmüll
- Leder, Gummi ⇒ Restmüll
- Flüssigkeiten (z.B. Suppe) – ⇒ abseihen und in Abfluss gießen
- Kunststoffflaschen und Metallverpackungen ⇒ Gelber Sack
- Kunststofffolien ⇒ Restmüll

Pflege der Biotonne

- Die Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen, regelmäßig entleeren lassen und bei Bedarf auswaschen.

• Die Biotonne immer verschlossen halten.

• Einstreuen von trockenem Material, wie Laub oder Häckselmaterial, oder auch die Verwendung von Einstecksäcken verhindern das Ankleben des Inhalts in der Tonne.

• Gesteinsmehl, Erde oder Staubkalk bzw. Mauerkalk über feuchte Abfälle gestreut, unterbindet unangenehme Gerüche und die Entwicklung von Insektenlarven.

BERECHTIGUNGSKARTE 2007

Wie schon in den vergangenen Jahren werden die Berechtigungskarten für 2007 nicht zugeschickt, sondern können wieder zu den nachfolgenden Terminen abgeholt werden.

Das **Anforderungsblatt**, welches Ihnen im Dezember zugeschickt wird, nehmen Sie, wie schon im Vorjahr, **bei der Abholung** unbedingt mit, damit keine langen Wartezeiten für Sie entstehen.

Abholtermine und Abholorte für die Berechtigungskarten:

In den **Ortsgemeinden** besteht die Möglichkeit, die Berechtigungskarte zu folgenden Terminen an den unten genannten Orten abzuholen:

Lanzendorf:	am 16. Dez. 2006 von 7.00 bis 16.00 Uhr bei Fr. KÖRBL Annemarie, Weinheberg, 61
Paasdorf:	am 16. Dez. 2006 von 7.00 bis 12.00 Uhr im FF-Haus Paasdorf
Frättingsdorf:	am 16. Dez. 2006 von 8.00 bis 12.00 Uhr in der Freien Werkstatt und am 17. Dez. 2006 von 8.30 bis 12.00 Uhr in der Freien Werkstatt
Kettlasbrunn:	am 19. Dez. 2006 von 14.00 bis 17.00 Uhr bei Fr. PREM Christine, Kettlasbrunn Nr. 254
Ebendorf:	am 16. Dez. 2006 von 8.00 bis 13.00 Uhr in der Schule Ebendorf
Eibesthal:	am 16. Dez. 2006 von 8.00 bis 11.00 Uhr im Gasthaus Fritsch
Hörersdorf:	am 16. Dez. 2006 von 9.00 bis 11.30 Uhr im FF-Haus Hörersdorf
Hüttendorf:	am 16. Dez. 2006 von 8.00 bis 12.00 Uhr im FF-Haus Hüttendorf
Siebenhirten:	am 16. Dez. 2006 von 9.00 bis 14.00 Uhr bei Fr. BÖHM Monika, Dorfstraße 33

Im Zeitraum von 15. Dezember 2006 bis 30. Dezember 2006, kann die Berechtigungskarte zu folgenden Zeiten im **Sammelzentrum Mistelbach, Bauhofstraße 2**, abgeholt werden:

Freitag:	15. Dez. von 8 – 16 Uhr	Montag:	FEIERTAG –
Samstag:	16. Dez. von 9 – 16 Uhr		geschlossen (25. Dez.)
Montag:	18. Dez. von 8 – 16 Uhr	Mittwoch:	27. Dez. von 7 – 16 Uhr
Mittwoch:	20. Dez. von 7 – 16 Uhr	Donnerstag:	28. Dez. von 8 – 16 Uhr
Donnerstag:	21. Dez. von 8 – 16 Uhr	Freitag:	29. Dez. von 8 – 16 Uhr
Freitag:	22. Dez. von 8 – 16 Uhr	Samstag:	30. Dez. von 9 – 16 Uhr

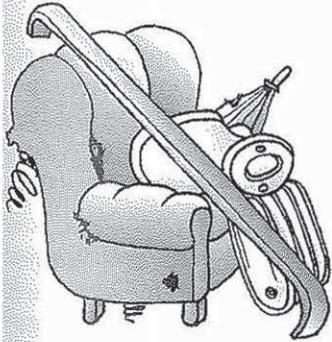
Die Berechtigungskarte kann auch im **Rathaus der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, in der EBENE 1**, ab 15. Dezember 2006 bis 12. Jänner 2007, an Werktagen, von Montag - Freitag, in der Zeit von 8.00 – 12.00 Uhr abgeholt werden. Auch hier bitte das **Anforderungsblatt unbedingt mitnehmen!** Zu einem späteren Zeitpunkt ist die Abholung nur mehr im Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, Ebene 4, möglich.

Außerdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei einer Neuausstellung der Berechtigungskarte nach Verlust und dgl. ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 35,- eingehoben werden muss.

Littering ist kein Kavaliersdelikt!

Littering – Was bedeutet das?

Im weitesten Sinn versteht man darunter das achtlose Wegwerfen von Abfällen auf Straßen, Plätzen und in der Natur. Zum Littering zählen auch illegale Müllablagerungen (auch vor dem Tor des Sammelzentrums), Vandalismus, Farbschmierereien und Hundekot. „Gelitterter“ Abfall kann so klein wie ein Zigarettenstummel oder so groß wie ein Kühlschrank sein. 10.000 Tonnen an Abfällen werden pro Jahr alleine von Niederösterreichs Straßen einge-



sammelt – das entspricht immerhin dem Durchschnittsgewicht von 10 Kleinwägen. Die Sammlung und Entsorgung dieser achtlos weggeworfenen Abfälle kostet die NÖ Bevölkerung jährlich ca. 3 Millionen Euro. Littering schadet der Umwelt, denn viele Abfälle brauchen sehr lange um zu verrotten (eine Aludose im Straßengraben braucht ca. 100 Jahre). Neben den negativen Folgen für die Umwelt und den entstehenden Entsorgungskosten stören gelitterte Abfälle darüber hinaus auch das Orts- und Landschaftsbild.

Gründe für Littering:

- BEQUEMLICHKEIT
- GLEICHGÜLTIGKEIT
- MANGELNDES VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN
- PROVOKATION
- SCHLICHTES UNWISSEN

Einer australischen Studie zufolge geben weniger als ein Drittel jener Menschen, die beim Littering beobachtet wurden, dies zu, wenn sie danach befragt werden.

Wie man mit Abfall umgeht, ist auch eine Frage der Kultur!

„Zeige mir deinen Müllplatz – und ich sage dir, wer du bist“ könnte man in Abwandlung eines weisen Spruches bei Betrachtung des Bildes sagen.

Auch das ist Littering! Häufig bei Großwohnbauten anzutreffen, wo einige Außenseiter im Schutz der Anonymität ihre Abfälle auf „ihre Art“ entsorgen. Hauptgrund: Bequemlichkeit!

Littering ist kein Kavaliersdelikt, es hat weit reichende ökologische, ökonomische und soziale Folgen.

Strafen bei Littering-Verstoß!

Littering aus stehendem oder



fahrendem Fahrzeug – egal ob Fahrer oder Mitfahrer – wird bei erstmaligem Verstoß mit 500 Euro, beim zweiten Mal mit 1.000 Euro und bei jedem weiteren Mal mit 2.500 Euro bestraft. – Noch nicht bei uns, doch zumindest in Singapur...

Mehr zum Phänomen Littering unter www.stopplittering.at

Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger – Jahr 2006

Die seit dem Jahr 1984 bestehende „Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger“ wird auch 2006 fortgesetzt und bringt Pensionisten mit einer Ausgleichszulage, Empfänger einer **Sozialhilfe** sowie anderen Personen mit **sehr kleinem Einkommen** im Falle der Bedürftigkeit eine 1,4-fache Beihilfe vom Brutto-Vorschreibungsbetrag der Kanalbenutzungsgebühr für die letzten 4 Monate, eine 1,4-fache Beihilfe vom Vorschreibungsbetrag der Wasserbezugsgebühr und eine 100-prozentige Beihilfe vom Brutto-Vorschreibungsbetrag der Abfallwirtschaftsgebühr und – abgabe für das 4. Quartal 2006.

Die **Ausgleichszulagenrichtsätze** nach dem ASVG für 2006 betragen für:

Alleinstehende	€ 690,—
Ehepaare im gemeinsamen Haushalt	€ 1.055,99
Zuschlag für jedes Kind (inkl. Erhöhungsbeitrag)	€ 72,32
Lehrlinge	€ 168,15
Sozialhilfe	
Alleinstehende	€ 493,40
Haushaltsvorstand	€ 433,30
Haushaltsangeh. mit Anspruch auf FBH	€ 133,80
Haushaltsangeh. ohne Anspruch auf FBH	€ 238,50
Ehepaar	€ 671,80
Haushaltsgemeinschaft	€ 335,90

Für Personen mit sehr kleinem Einkommen werden diese Richtsätze herangezogen. Das Gesamteinkommen (inkl. ev. Mieteinnahmen, Pacht, etc.) der antragstellenden

Person **und** das Einkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist heranzuziehen.

Sie werden eingeladen, **vom 13.11.2006 bis spätestens 15.12.2006** Ihren Antrag auf Gemeindehilfe einzureichen. Die Antragstellung hat persönlich oder durch einen mit der Sachlage betrauten Angehörigen beim Stadtamt Mistelbach (Ebene 2, Tür 23) zu erfolgen. Formulare sind dazu nicht notwendig!

Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen **Unterlagen** mitbringen:

1. Den letzten **Pensionsabschnitt** oder Nachweis einer empfangenen **Sozialhilfe** bzw. **sonstige Einkommens-**

nachweise.

2. Lastschriftanzeige der Gemeinde Mistelbach über die Vorschreibung von Kanalbenutzungs-, Wasserbezugs-, Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgabe für das 4. Quartal 2006.

3. Zahlungsabschnitt als Nachweis dafür, dass Sie keine Rückstände haben (bei Rückständen wird der Gemeindehilfe-Betrag gutgeschrieben).

Wenn Sie alle erforderlichen Unterlagen mitbringen, wird Ihr Antrag unbürokratisch und schnell erledigt.

Wenn es Unklarheiten geben sollte, stehe ich Ihnen für Rat und Hilfe gerne zur Verfügung.

Ihr Bürgermeister
Ing. Christian Resch

Wasserentwicklungsplan Feuchtgebiete und Fließgewässer

Bereits in unserer letzten Ausgabe berichteten wir ausführlich über den Wasserentwicklungsplan, einem Pilotprojekt, bei dem sich die Stadtgemeinde Mistelbach freiwillig dazu bereiterklärt hat, mitzumachen. Als eines der wesentlichsten Ziele sieht der Wasserentwicklungsplan den Grundwasserschutz vor. In dieser Ausgabe möchten wir einen kurzen Überblick über den zweiten wesentlichen Teil, die Fließwasser und Feuchtgebiete geben, welche Ziele sich die Stadtgemeinde setzt und vor allem, welche konkreten Umsetzungsmaßnahmen zur Erhaltung und Sicherung der Fließwasser und Feuchtgebiete getroffen werden können.

Fließwasser und Feuchtgebiete

Situation in der Gemeinde:

Die Untersuchungen im Zuge der Grundsatzplanungen für die Nordautobahn und die Bundesstraßenumfahrung von Mistelbach haben neuerlich gezeigt, dass die Qualität der Fließgewässer (Zaya und Nebenbäche) im allgemeinen der Güteklasse 3 entspricht und daher als eher schlecht einzustufen ist.

Das Gebiet der Stadt Mistelbach ist mit Feuchtgebieten eher bescheiden ausgestattet. Namhafte Feuchtgebiete sind das „Feuchtgebiet Rossweide“ in der KG Frättingsdorf und das Feuchtgebiet Naturdenkmal Zayawiesen“. Als feuchtgebietsähnliche Flächen bzw. als Renaturierungsflächen sind die Rückhaltebecken Taschelbachmündung und Rückhaltebecken Ebenndorf anzusehen. In der KG Hüttendorf ist es gelungen, den seit längerer Zeit aufgelassenen Mühlbach zumindest teilweise zu reaktivieren. Er

ist jetzt das erste Teilstück des naturnahen Regenwasserableitungssystems.

Die Zayawiesen von Lanzenndorf zählen zu den wertvollsten Feuchtgebieten des Weinviertels. Nicht viele Bezirksstädte der östlichen Ackerbauregion können sich rühmen, vor ihren Toren eine echte Wildnisfläche als ökologischen Ausgleichs- und Naherholungsraum zur Verfügung zu haben: Gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden hier ein Refugium. Im Gegensatz zu vielen anderen Feuchtgebieten des Weinviertels gibt es hier noch genügend Wasser. Im Bereich des Feuchtgebietes konnte sich die Natur in den letzten Jahrzehnten frei entfalten; die Wiesenflächen sind durch extensive Nutzungen geprägt.

Zwischen dem Naturdenkmal Zayawiesen und der B 46, einer Hauptverkehrsroute von Wien nach Mistelbach, befindet sich die so genannte Jandlwiese, die derzeit temporär als Veranstaltungsort für Zirkus, Kirtag usw. genutzt wird. Circa 1,4 ha Ackerfläche im hinteren Bereich der Jandlwiese sollen von der Gemeinde im Rahmen des Zayapflegekonzeptes angekauft werden, um ein Informationszentrum mit einer Wasserfläche, nachgebauten Lebensraumtypen, viel Information und eine Vogelbeobachtungsplattform zu errichten.

Dieses Projekt könnte in Kooperation stehen mit dem Pflegekonzept Zaya der WA3, mit dem Landschaftsgestaltungskonzept der ALM, dem Ökogürtel Mistelbach, mit den Zielen der Kleinregion Leiser Berge-Mistelbach, der örtlichen Raumplanung sowie der Bevölkerung, die sich um den Schutz der Zayawiesen einsetzt.

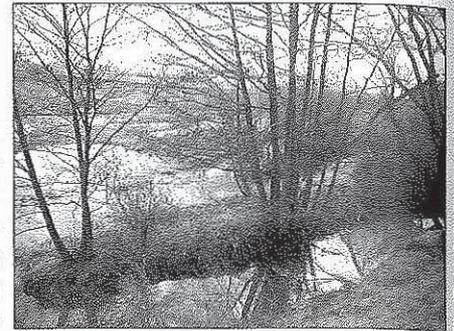
Die Zayawiesen und die daran angrenzende Jandlwiese bieten für die Stadt Mistelbach ein großes Potenzial: Zum einen als Raum für die Naherholung, zum anderen als Naturjuwel. Sehr viele Menschen zieht auch der neu geschaffene Radweg an. Aufgrund des zunehmenden Nutzungsdruckes ist es wichtig, den Besucherstrom zu lenken. Vor dem Hintergrund, dass die Jandlwiese für die Naherholung einbezogen wird, bestehen beste Voraussetzungen, sensible Zonen des Naturdenkmales zu entlasten, indem bestimmte Nutzungen in die Jandlwiese verlagert werden.

Ziele der Gemeinde:

- Verbesserung der Qualität aller Fließgewässer im Gemeindegebiet
- Erhaltung bzw. Ausweitung bestehender und Anlage neuer Feuchtgebiete
- Reaktivierung aufgelassener Bäche und Gräben
- Der ÖKO-Erlebnispark Zayawiesen soll als Besucher- und Informationszentrum errichtet werden und den Wassererlebnishunger der Bevölkerung im Weinviertel stillen. Weiters soll eine Erlebnisswelt für Kinder und Erwachsene zum Thema Wasser, Landschaftsgestaltung und Ökologie geschaffen werden.

Konkrete Umsetzungsmaßnahmen:

- Verbesserung der Abwasseranschlussdichte durch konsequenten Ausbau des Kanalnetzes
- Nachrüstung der Kläranlage auf Stand der Technik
- Konsequente Suche nach Fehleinleitungen in Regen-



wasserkanäle

- Konsequenter Ausbau bzw. großzügige Dimensionierung von Rückhaltebecken bei der Mischwasserkanalisation
- Vorhandene Feuchtgebiete besser absichern durch entsprechende Ausweisung im Raumordnungsprogramm
- Mögliche neue Feuchtgebiete und Renaturierungsflächen im Rahmen der laufenden Änderungen des Raumordnungsprogrammes ausweisen

- Grünflächen und Grundwasserströme im Nahbereich der Bäche im Raumordnungsprogramm ausweisen

Damit die Grünflächen und Grundwasserströme im Nahbereich der Bäche im Talboden sicher von einer Verbauung freigehalten werden, sollen im Zuge der laufenden Änderungen des Raumordnungsprogrammes entsprechende Freihalteflächen ausgewiesen werden.

- Erstellung einer Gesamtplanung für den Öko Erlebnispark Zayawiesen unter Einbeziehung des Informationszentrums, Schaffung einer Wasserfläche und Errichtung eines Wasserspiegelbereiches für Kinder mit einer Gatschgrube.

In der kommenden Ausgabe werden wir ausführlich über den dritten wesentlichen Schwerpunkt des Wasserentwicklungsplans, die Trinkwasserversorgung, berichten.

Bauhof: Neuer Hubsteiger

Da der alte Hubsteiger der StadtGemeinde Mistelbach mit 28 Jahren nicht mehr dem technisch neuesten Stand entsprach, wurde vom Bauhof ein neues Gerät angefordert. Nach einstimmigem Beschluss im Gemeinderat ist bei der Firma Sieghart in Maria Enzersdorf ein neuer Hubsteiger angekauft worden, mit dem verschiedenste Arbeiten in großer Höhe – wie z.B. das Auswechseln von Straßenlaternen oder das Anbringen der

Weihnachtsbeleuchtungen – schneller und sicherer erledigt werden können. Die eigens von der Firma Wumag angefertigte Hebebühne reicht im ausgefahrenen Zustand bis zu elf Meter, die maximale Ausladung der Hubarbeitsbühne beträgt rund 6,7 Meter bei einer Korblast von 200 Kilogramm. Der Ausfahrkran lässt sich bis zu 460° drehen und schwenken. Samt fertiger Montur kostete der neue Hubsteiger rund 95.000 Euro.



V.l.n.r.: Bauhofleiter Gerhard Schwarz, Thomas Schöpfbeck, Gemeinderat Ing. Wolfgang Furch, Ing. Leopold Bösmüller, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Gerhard Grum und Markus Neckam

Drei neue Brücken erhöhen Verkehrssicherheit

Billabrücke

Mitte April begannen die Bauarbeiten zur Errichtung einer komplett neuen, allen Sicherheitsvorschriften entsprechenden Auto- und Fußgängerbrücke beim Triftweg (auf Höhe des Einkaufszentrums Billa). Vor etwa zwei Wochen konnten die Arbeiten beendet und die Brücke wieder für den Verkehr frei gegeben werden. Der von der NÖ Landesregierung für die Stadt Gemeinde Mistelbach erbaute, rund 70.000 Euro teure Übergang ist rund 6,50 Meter breit und mit einem Gehsteig von 1,50 Meter Breite ausgestattet. Für die gesamte Bauzeit wurde seitens der Stadt Gemeinde eine Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer errichtet.

Eibesthaler Sportplatzbrücke

Ebenfalls weichen muss die nunmehr veraltete Sportplatzbrücke in Eibesthal. Mit mehr als 100 Jahren befindet sie sich nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik. An ihre Stelle wird eine neue Ort beton-Brücke erbaut, die ebenfalls mit einem 1,50 Meter breiten Gehsteig versehen sein wird. Gleichzeitig werden Gas- und Wasserleitungen neu verlegt. Mit Fertigstellung der

Brücke – noch vor Winterbeginn – erhält das Eibesthaler Siedlungsgebiet eine noch bessere Verkehrsanbindung.

Zaya-Brücke in Lanzendorf

Ein lange gehegter Wunsch der Lanzendorfer Bevölkerung ist mit dieser Brücke in Erfüllung gegangen; insbesondere für ältere Damen und Herren, die diese Brücke als sichere Verbindung zum Einkaufszentrum West in Anspruch nehmen. Außerdem ist damit eine wintersichere Anbindung an den EuroVelo 9 Radweg gegeben.

Bürgermeister Ing. Christian Resch freute sich über die erste "Ranftler-Brücke" und darüber, dass heimische Wirtschaftsbetriebe zum Zug kommen und ihr Können unter Beweis stellen.

Eröffnet wurde die Brücke von Bürgermeister Ing. Christian Resch und Ortsvorsteher Bernhard Ranftler, indem eine Holzleiste mit einer japanischen Präzisionssäge der Tischlerei Ranftler durchgesägt wurde.

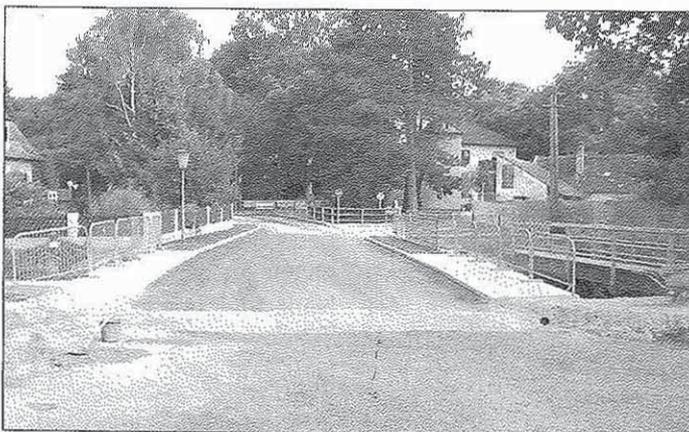
Die Zaya-Holzbrücke wurde vom Dorferneuerungsverein Lanzendorf errichtet unter der Mithilfe der Feuerwehr, die mittels Kran die Träger auflegte, die StadtGemeinde finanzierte das Fundament.

Das Fest war gut besucht, und nicht nur von den LanzendorferInnen, sondern auch von vielen RadfahrerInnen und SpaziergeherInnen.

Die Bewirtung erfolgte durch die Tischlerei Ranftler und die StadtGemeinde Mistelbach.



Eine wesentliche Bereicherung für Spaziergeher, Jogger und Radfahrer ist die neue Brücke in Lanzendorf. Im Bild Ortsvorsteher Bernhard Ranftler und Bürgermeister Ing. Christian Resch beim Durchsägen der Holzleiste



Die neue Billabrücke

Große Projekte vor der Fertigstellung

Im Verlauf der letzten Monate gab es im Gemeindegebiet von Mistelbach zahlreiche größere und kleinere Baustellen. Einige davon sind bereits erfolgreich abgeschlossen.

Landesstraße L35 in Hüttendorf:

Eines dieser Projekte ist die Landesstraße L35 in Hüttendorf, die seit Freitag, dem 13. Oktober, fertig asphaltiert und somit für den Verkehr wieder freigegeben wurde. Noch in Umsetzung befindet sich im Westen Hüttendorfs der so genannte "Pauker-Spitz" und das letzte Teilstück der L35 in Fahrtrichtung Asparn an der Zaya. Neben der Errichtung eines neuen Gehsteiges und zweier Verkehrsinseln auf Höhe des Kriegerdenkmals beinhaltet das gesamte Bauprojekt eine komplette Entschärfung des Kreuzungsbereichs Dorfstraße – L35 westlich von Hüttendorf sowie die Verlegung der südlichen Bushaltestelle in die L35.

Im kommenden Jahr wird die ehemalige Nebenstraße, die heutige Dorfstraße, neu gestaltet. Die fertigen Pläne liegen bereits vor, teilweise müssen noch Gespräche mit den Anrainern über die individuelle Gestaltung geführt werden.

Lanzendorfer Hauptstraße:

Ebenso abgeschlossen und für den öffentlichen Verkehr

wieder freigegeben ist das Baustellenprojekt Lanzendorfer Hauptstraße, nachdem der Kanal auf beiden Seiten verlegt und die Straße für rund vier Monate gesperrt wurde. Die teilweise Neuerrichtung eines Gehsteiges sowie Straßenausbuchtungen als Maßnahme zur Temporeduktion wurden im Zuge des Bauprojekts ebenso realisiert.

Kanalbau in Hörsersdorf:

Entlang der gesamten Landesstraße in Hörsersdorf wurde der neue Schmutzwasserkanal bereits verlegt und mit einer provisorischen Asphaltdecke versehen.

Die Anbindung des Schmutzwasserkanals an die bestehende Siedlung wurde bereits in Angriff genommen und sollte ebenfalls in Kürze hergestellt sein. Die Firma Lauggas verstärkt die Arbeitstätigkeit in Hörsersdorf durch den Einsatz einer zweiten Arbeitspartie, die nach den Grabungsarbeiten in der Wirtshausgasse hauptsächlich zur Herstellung der Hausanschlüsse eingesetzt werden.

Gehsteig Siebenhirten:

Auf Wunsch der Bevölkerung wurde in Siebenhirten ein Gehsteig zum Friedhof errichtet, der nun einen sicheren Besuch des Friedhofes ermöglicht.

Frisuren „Haar genau“

Nach langjähriger Berufserfahrung in der Friseurbranche entschloss sich die junge Mistelbacherin Jutta Strebl ihren Jugendtraum zu erfüllen und sich selbständig zu machen. So absolvierte sie am 5. Juli diesen Jahres die Meisterprüfung und eröffnete schon kurze Zeit später, am 1. September, ihren eigenen Friseursalon „Haar-genau“. Im Beisein von Bürgermeister Ing.

Christian Resch, Komm.-Rat Vize-Bgm. Rudolf Demschner sowie zahlreichen Freunden, und Bekannten wurde am Freitag, dem 20. Oktober, das neue Friseurlokal offiziell eröffnet.

Nähere Informationen:

Jutta Strebl
Hegerstraße 15
2130 Mistelbach
Tel.: 0676/638 92 72
e-mail: jutta.strebl@aon.at



Lanzendorfer Hauptstraße



Ortsdurchfahrt in Hüttendorf

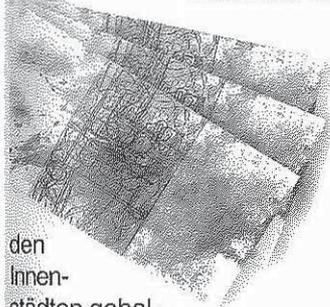


Gottfried Strebl, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Vzbgm. KR Rudolf Demschner und Jutta Strebl

Im Herzen von Mistelbach ist am 1. Dezember wieder bis 21 Uhr offen Advent – Einkaufsnacht und großes Gewinnspiel

Die vierte und damit letzte lange Einkaufsnacht im heurigen Jahr ist gleichzeitig der Start zu einem großen Gewinnspiel. Während der ganzen Adventzeit gibt es jede Menge Igm-Gutscheine zu gewinnen.

Die langen Freitags-Einkaufsnächte der Igm sind bereits zur Tradition geworden. Vier mal im Jahr unterstützt auch die niederösterreichische Landesregierung die Initiative der Mistelbacher Kaufleute. Sie ist ein landesweites Paradebeispiel dafür, wie die Kaufkraft in



den Innenstädten gehalten werden kann.

Ambiente und Geschenke

Jahr für Jahr gibt es immer wieder Diskussionen, ob und wie viel Konsum-Denken in der besinnlichsten Zeit des Jahres erlaubt ist. Die Meinungen darüber gehen sehr weit auseinander. Während die einen überhaupt nichts dabei finden, und sich sogar frei-

willig dem mitunter sogar abartigen amerikanischen Vorweihnachts-Treiben in den Einkaufszentren aussetzen, halten es andere schlicht für unmoralisch.

Im Herzen von Mistelbach gibt es seit jeher ein vernünftiges Miteinander. Das vorweihnachtliche Ambiente ist christlich geprägt und traditionell mitteleuropäisch. Gemeinsam mit der Stadtgemeinde beleuchten und dekorieren die Kaufleute das Zentrum sehr stimmungsvoll. Das Angebot in den Geschäften ist ganz klar auf Geschenke ausgerichtet und nicht darauf, den Leuten das Geld aus der Tasche zu locken.

Am 1. Dezember geht's los

Ganz in diesem Sinne ist auch das große Advent-Gewinnspiel der Igm. In den meisten Geschäften im Herzen von Mistelbach liegen während der ganzen Adventzeit Gewinnkarten auf. Sie brauchen nur erraten, welche Glücksnummer von 1 bis 24 jede Woche am Samstag ermittelt wird. Aus allen richtigen Tipps wird in jedem Geschäft ein Gewinner gezogen und schon kann es sein, dass Sie Igm-Gutscheine im Wert von 50 Euro gewonnen haben.

Igm-Gutscheine finden mitt-

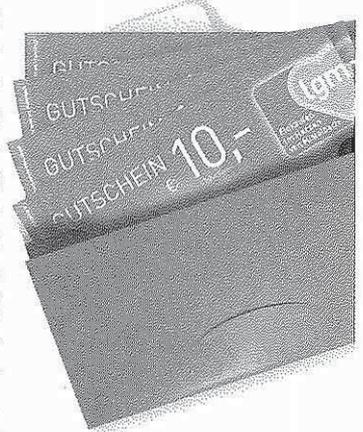
lerweile während des ganzen Jahres die vielfältigsten Anwendungen. Als Geburtstags- oder Hochzeitsgeschenk, als Anerkennung für kleine Gefälligkeiten und natürlich nach wie vor als Weihnachtsgeschenk. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der namhaftesten Firmen des Weinviertels und von vielen Weinviertler Gemeinden schätzen Igm-Gutscheine vor allem deshalb so sehr, weil sie fast in ganz Mistelbach „als Bargeld“ einlösbar sind.

Überall einlösbar

In allen Geschäften, wo die roten Igm-Aufkleber zu finden sind, freut man sich, wenn mit Igm-Gutscheinen bezahlt wird.

Man kann damit Blumen oder modische Bekleidung genauso kaufen wie etwa angenehme Düfte, Lederwaren, Vorhänge, Bettwäsche oder Spielwaren. Sogar Ihre Autoreparatur können Sie damit bezahlen. Der Igm-Gutschein ist gleichzeitig auch ein Tank-Gutschein, ein Getränke- oder Essens-Bon. Wenn Ihre Kinder CDs oder Druckerpatronen brauchen, so können sie den Gutschein genauso verwenden wie für Kontaktlinsen von Ihrem Augenoptiker.

Alle Gewinner werden jeweils am Montag nach der Ziehung direkt von jenem Geschäft ver-



ständig, in dem sie gewonnen haben.

10.000 Euro zusätzlich

An dem großen Gewinnspiel nehmen etwa 50 Betriebe teil. Nachdem überall vier mal 50 Euro ausgespielt werden, kommen also den Kunden im Herzen von Mistelbach 10.000 Euro als zusätzliches Weihnachtsgeld zugute. Und dieser Wert wird wieder in den Igm-Betrieben ausgegeben. So wird die Kaufkraft in Mistelbach gehalten. Deshalb sind auch die Förderstellen der niederösterreichischen Landesregierung von den guten Ideen der Igm so begeistert.

200 glückliche Gewinner

Freuen wir uns also auf die lange Einkaufsnacht am Freitag, 1. Dezember. Die Geschäfte werden schon stimmungsvoll dekoriert und bis 21 Uhr geöffnet sein.

Naturkostladen vergrößert Verkaufsfläche

Nach dem Umbau präsentiert der Bioladen Familie Kromer sein neues Geschäft.

Zur Einweihungsveranstaltung vom 30.11. – 2.12. findet im Geschäft eine Waldviertler Schuhe-Hausmesse statt. Weiters wird für Sie aufge-

kocht und einige Firmen präsentieren ihre neuen Produkte. Das neue Stammsystem wird vorgeführt und Überraschungsgeschenke warten auf die Besucher.

Bioladen Kromer freut sich auf Ihren Besuch.

Bioladen

Familie Kromer



Bahnstraße 29
2130 Mistelbach
Tel.: 02572/4604
mobil: 0664/371 26 80
e-mail: martin.kromer@aon.at

's gesunde Körberl

Weltladen feierte 5-jähriges Jubiläum

Eine ganze Woche lang wurde im Mistelbacher WELTLADEN gefeiert. Der Grund: Das „Fachgeschäft für fairen Handel“ in der Marktgasse 1 besteht nun schon seit fünf Jahren. Und dieses Jubiläum wurde auch am Freitag, dem 20. Oktober, im Rahmen eines großen Festes im Mistelbacher Barockschlössl gefeiert, wo sich der Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei allen Kundinnen und Kunden für ihre Treue zum Weltladen und ihren „fairen“ Einkauf bedankten. Begleitet von Musik und Trommelrhythmen aus Senegal wur-

den – dem Geburtstag gerecht – fünf verschiedene Produktgruppen aus fünf verschiedenen Kontinenten in den Mittelpunkt des Festabends gestellt.

Die Produktpalette des Weltladens reicht von heimischen und internationalen Lebensmitteln über Musikinstrumente bis hin zu verschiedensten Kleidungsstücken die – eben zu einem fairen Preis – gekauft werden können. Mit dem Kauf eines dieser Fair-Trade Produkte wird es ermöglicht, den ProduzentInnen aus eigener Kraft ihre Existenz zu sichern.

Nähere Informationen:

WELTLADEN, Marktgasse 1, 2130 Mistelbach

Tel.: 02572/32500

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr



„aktiv-plus“ – ein Beitrag zum gesunden Altern

Ende Jänner diesen Jahres wurde eine neue, für die ältere Generation einzigartige, Initiative ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit LR Mag. Johanna Mikl-Leitner von der NÖ Landesregierung und dem Vorstandsdirektor der Österreichischen Post AG Dr. Herbert Götz wurde die Aktion „aktiv-plus“ gegründet.

Was ist „aktiv-plus“?

„Sinn und Zweck der Aktion aktiv-plus ist es, der älteren Generation etwas bieten zu können“, so Silvia Schuster, Leiterin der aktiv-plus Servicestelle. Und da sich die Post als Kommunikationszentrum und Ort, wo sich Menschen treffen, bestens eignet, ging man eine Kooperation mit selbiger ein.

Für die Generation 55 plus (Frauen ab 55 und Männer ab 60) ergeben sich mit „aktiv-plus“ vielfältige Möglichkeiten. Angefangen von Ermäßigungen in einem der 300 Partnerbetriebe (z.B. Schwimmbäder, Gasthäuser usw.) bis hin zu wertvollen Gesundheitstipps reichen die Vorteile. Zusätzlich erhält jedes Mitglied ein Gratis Abo des aktiv-plus-

Magazins, welches viermal jährlich erscheint. Der Jahresbeitrag beträgt sieben Euro. Gleichzeitig sollen Kunstwerke versteckter Talente einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, um auch „Senioren eine Chance zu geben, sich zu präsentieren“, so Günther Weber, Verkaufsleiter der Post AG.

„Post-Aktiv-Plus“ in Mistelbach:

Von 28. September bis 4. Oktober fanden die „Post-Aktiv-Plus“-Beratungstage in der Mistelbacher Postfiliale statt. Neben allgemeinen Informationen über die Aktivitäten und Zielsetzungen der Initiative „aktiv-plus“ erhielten Interessierte wichtige Tipps zur Sicherheit bei Bargeldabhebungen, der Telekommunikation und Philatelie bis hin zu Finanzdienstleistungen. Gleichzeitig wurden in der Beratungswoche Werke der Hobbykünstlerin Rosa Marie Krischanitz aus Kettlasbrunn ausgestellt, die sich „harmonisch in die Räumlichkeiten einfügen und wohltuend abheben“ so Bürgermeister Ing. Christian Resch. Bei der Er-

öffnung konnten neben dem Stadtchef auch LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt sowie die beiden Vizebürgermeister Komm.-Rat. Rudolf Demschner und Ernst Waberer begrüßt werden.

Besonderes Lob über diese einzigartige Kooperation kam von LAbg. Mag. Karl Wilfing: „Die Aktion steigert nicht nur die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Post, es ist auch eine gute Symbiose geschaffen worden.“, ist Wilfing über-

zeugt. Auch der Stadtchef ist erfreut über die Aktivitäten und hofft, dass Aktionen wie diese „kein singuläres Event bleiben, sondern auch künftig fortgesetzt werden.“

Niederösterreichweit gibt es 415.000 Menschen über dem 55. Lebensjahr, davon sind bereits 75.000 im Besitz der aktiv-plus Karte.

Informationen:

aktiv-plus-Servicestelle:
02574/9005-13292

Internet:

www.noel-aktivplus.at



Stadtrat Franz Petz, Vzbgm. Ernst Waberer, Bürgermeister Ing. Christian Resch, LAbg. Mag. Karl Wilfing, Günther Weber, Silvia Schuster, Rosa Marie Grischanitz, Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt, Postamtsleiter Thomas Wurmbauer und Vzbgm. Komm. Rat Rudolf Demschner

RAIKA Mistelbach in neuem Glanz

Nach mehr als 14 Monaten Bauzeit wurde am Sonntag, dem 24. September, die völlig umgestaltete Raiffeisenbank Mistelbach im Rahmen eines fulminanten Festes wieder eröffnet. Mehr als 600 Gäste kamen zur Veranstaltung ins Zelt vor der Raiffeisenbank.

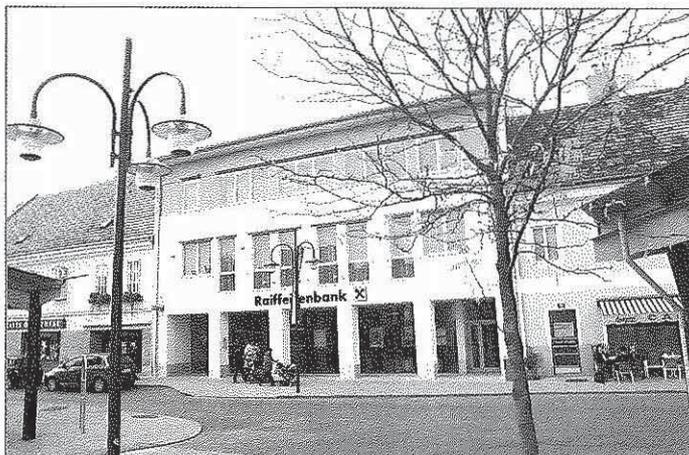
Am Beginn der von der Stadtkapelle Mistelbach eingeleiteten Feier begrüßte der Obmann der Raiffeisenbank Mistelbach, Bürgermeister Ing. Christian Resch, die Festgäste und dankte besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisenbank. Anschließend berichteten Dir. Leopold Schatzinger und Dir. Herbert Barisits über den Werdegang der Raiffeisenbank und das Baugeschehen.

Generaldirektor Dkfm. Peter

Püspök von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG verglich die Raiffeisenbank mit einem „Rathaus“ im engsten Sinne des Wortes. Der Weg von der Abwicklerbank zur BeRATERbank wurde in Mistelbach konsequent beschritten und mit der Übersiedlung ins neue Gebäude einem vorläufigen Höhepunkt zugeführt.

Architektur und Bauarbeiten:

Als Sieger einer Reihe von Projektanbietern ging das Architekturbüro Mag. Lothar Jell-Paradeiser aus Bad Vöslau hervor. Der für den Lichteinfall besonders ungünstige Grundriss der Liegenschaft am Hauptplatz Mistelbach machte es speziell notwendig, für Licht und Luft in



allen Räumen zu sorgen. Jells Konzept war, den vorhandenen Innenhof vollständig verglast zu überdachen und damit eine Art Atrium für den Aufenthalt der Kunden im Wartebereich zu schaffen. Da der vordere Bereich der Bank nicht unterkellert war, konnte

das Niveau des SB-Foyers soweit gesenkt werden, dass die Kunden in der neuen Bank ohne Überwindung von Stufen eintreten können. Insgesamt wurden über zwei Millionen kg Schutt und sonstiges Material abgetragen und -transportiert.

Ganslzeit in der BauernArnt

Jetzt im November erhalten Sie ein **Original Mistelbacher Gansl** aus der Landwirtschaftlichen Fachschule!

Noch schnattern sie am Hang über dem Schulgelände, aber schon bald könnten sie knusprig gebraten und herrlich duftend auf Ihrem Tisch stehen.

Die Fachschüler erlernen im Rahmen der Tierzuchtpraxis das Schlachten und bratfertige Zurichten dieser Tiere. Auf Bestellung werden im November jede Woche einige Gansln vorbereitet.

Geben Sie also gleich Ihre Wünsche im BauernArnt-Laden bekannt.

Wer bereits für Weihnachten Menüpläne macht, dem stehen eine ganze Reihe frischer, regionaler Fleischspezialitäten zur Auswahl: Gerne nehmen wir Ihre **Reservierung für Frischfleisch vom Strauß, Rind, Pute oder Schwein** sowie auch **für Wild oder Fisch** entgegen.

Bestens abgelegenes Bio-Rindfleisch ist bereits wieder seit 2. November im Laden erhältlich. Ein reiches Sortiment herbstlicher Gemüsearten und köstliche Äpfel und Birnen runden das Angebot ab.

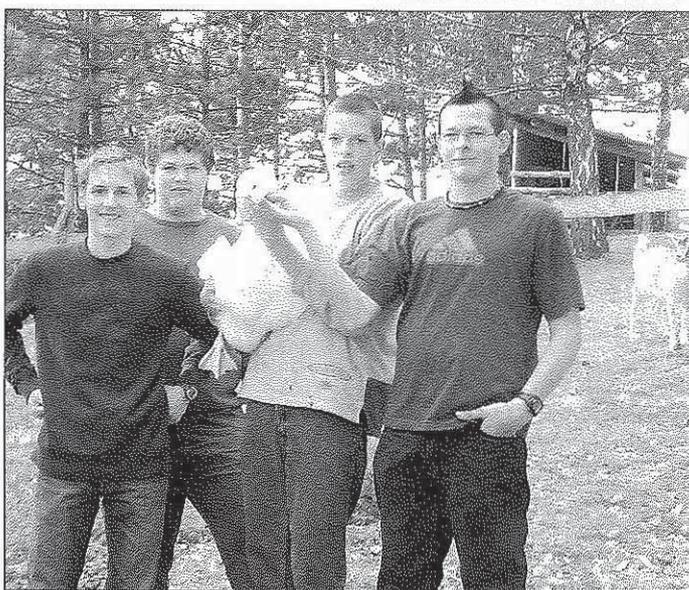
Schon Tradition geworden ist der **Puppenspielerwein**. **Auch heuer wieder gibt es den Welschriesling 2005 in der besonderen Edition mit dem Etikett des aktuellen Puppentageplakates.** Diesen sehr typischen Vertreter der Sorte Welschriesling erhalten Sie um • 4,20 in der Vinothek des Bauernladens.

Auf den Geschmack gekommen – schauen Sie doch vorbei!

Öffnungszeiten:

Mo – Sa: 9.00 bis 12.30,
Do + Fr: auch 15.00 bis 18.00,
So: 15.00 bis 18.00 Uhr

Für Anfragen stehen wir während der Öffnungszeiten unter 02572/20048-5 sehr gerne zur Verfügung.



**Mistelbach, Oserstraße 33
neben Wüstenrot**

Südbaugrund 694 m²

BKI. I, II

zu verkaufen

Infos: 0664 / 18 10 980

bauMaxx – ein soziales Vorzeigeunternehmen

Filialleiter Karl Hofer: „Behinderte zu integrieren ist unsere Firmenphilosophie“
Unter dem Motto „Ich zeig was ich kann!“ veranstaltete der Bau- und Fachmarkt bauMaxx am Dienstag, dem 17. Oktober seinen mittlerweile 4. Aktionstag für Menschen mit Behinderung. Einen ganzen Tag lang konnten geistig

und/oder körperlich behinderte Menschen in allen bauMaxx-Märkten Österreichs ihre Fähigkeiten zeigen. In Kooperation mit den Partnerorganisationen Kolping und Arbeitsassistent Caritas durften sie in den einzelnen Abteilungen mitarbeiten und sogar selbstgemachte Produkte verkaufen.



Silvia Csapo, Jobcoacherin der Caritas, Ursula Bahringer, Leiterin der Kolpingwerkstätte, Bgm. Ing. Christian Resch, Karl Hofer, Filialleiter bauMaxx Mistelbach, Mag. Marcus Piringner, Arbeitsassistent Caritas Mistelbach, Leopoldine Schwab, Silvia Heinz, Renate Schodl, Betreuerin im Kolpingheim Mistelbach sowie die Mitarbeiterinnen Isabella Pichler, Verena Schwab, Jasmin Abraham, Susanne Para und der Zauberer „Magic Emsie“

Bürgermeister Ing. Christian Resch lobte dieses soziale Engagement des Fachmarktes und bezeichnete die bauMaxx-Kette als „Vorzeigeunternehmen“.

„Es ist wirklich großartig zu wissen, wie viele Menschen es gibt, die sich für andere einsetzen, wenn sie Hilfe benötigen“,

so der Stadtchef.

Sinn und Zweck dieser bereits traditionellen Aktion ist es, sowohl zwischenmenschliche Barrieren abzubauen als auch den Menschen mit Behinderung durch selbständiges Arbeiten ihre Eigenständigkeit zu fördern und es ermöglichen, Erfahrungen im beruflichen Umfeld zu sammeln. „Behinderte zu integrieren ist unsere Firmenphilosophie“, so Filialleiter von bauMaxx Mistelbach Karl Hofer. Anschließend dankte der Stadtchef allen MitarbeiterInnen für ihre Leistungen und überreichte ihnen als Zeichen der Anerkennung eine Urkunde. „Magic Emsie“ sorgte mit einem tollen Zauberprogramm für Unterhaltung.

Gemeinsam mit über 100 Partnerorganisationen in Österreich und in den zentral- und osteuropäischen Expansionsländern fördert und unterstützt das Unternehmen seit mittlerweile mehr als 20 Jahren Menschen mit Handicap.

Nähere Information:

Job Coaching Arbeitsassistent

Mag. Marcus Piringner

Kirchengasse 6a, 2130 Mistelbach

Mobil: 0664/528 51 99

Tel/Fax: 02572/32065

e-mail: aass-mistelbach@caritas-wien.at

Optiker Janner stellt Bundessieger



Wolfgang Janner mit Bundessiegerin Raphaela Sieger

Raphaela Sieger, Augenoptikerin im dritten Lehrjahr bei Optik Janner, ist Bundesbeste.

Sie hat den Lehrlingswettbewerb der Augenoptiker Österreichs gewonnen!

Neben handwerklichen Fähigkeiten wird bei der Ausbildung größter Wert auf Fachwissen aus Technologie, Werk-

stoffkunde, Physik, Mathematik, Augenkunde und Augenoptik gelegt.

Optik Janner ist stolz, den besten Optikerlehrling Österreichs ausgebildet zu haben. Es ist die Bestätigung und der Lohn einer Investition in gute Ausbildung. Das Ergebnis sind fachlich bestens geschulte und hoch qualifizierte Mitarbeiter.

**VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN**

B
christoph bacher

90 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

... nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Jährlich werden in österreichischen Ordinationen und Ambulanzen 781.000 Unfälle behandelt. 5% dieser Verletzungen betreffen das Schultergelenk. Zu dieser Zahl von 39.050 akuten Verletzungen kommt noch eine beträchtliche Anzahl von Schulterbeschwerden, die primär nicht als Verletzungsbedingung erkannt werden, aber dennoch durch wiederholte Verletzungen oder durch Überlastungen entstehen.

Das Schultergelenk ist ein hochentwickeltes Gelenk, bestehend aus fünf Teilgelenken, dessen Einschränkung im täglichen Leben zu massiven Behinderungen führt. Unser Aktionsradius beträgt so fast 180°. Jeden Gegenstand, den wir sehen, können wir mit den Armen und der Hand erreichen. Wir sind uns dieser Tatsache solange

nicht bewusst, bis wir plötzlich bemerken, eine Schulter zu besitzen. Dann ist es meistens aus mit der Freiheit der Bewegung, aus mit der Nachtruhe und tägliche Verrichtungen werden dann nur unter Schmerzen oder gar nicht mehr durchgeführt.

Verletzungen oder Erkrankungen verschiedener Strukturen des Schultergelenks manifestieren sich als so genanntes "Impingementsyndrom", das durch unspezifische Schmerzen wie Nachtschmerz, Ruheschmerz und Einschränkung der Bewegung in definiertem Ausmaß gekennzeichnet ist. Diese Schmerzen lassen per se keinen Schluss auf die Ursache der Veränderung zu.

In der Unfallchirurgie führen die Brüche des Oberarm-Kopfes, gefolgt von Zerrungen und anderen Bagatelverletzungen

die Rangliste an. Entzündungen des Schleimbeutels, Einrisse der Schultersehnen, die auch ohne Unfall auftreten können, und Verkalkungen in der Sehnenhaube der Schulter sind weitere häufig auftretende Ursachen dieses Syndroms.

Ziel der ärztlichen Behandlung

muss eine zügige Diagnostik, gefolgt von einer effizienten Therapie, aber auch des Erkennens der Ineffizienz einer eingeschlagenen Behandlung, sein. Die Zeiten der Angst vor einer Schulteroperation sind vorbei, denn auch hier hat sich die Medizin weiterentwickelt.

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2130 Mistelbach

Bahnstraße 19

Tel. 02572/4368

GRABSTEINVERKAUF

Telefon 02572/4368

Montag - Freitag

8 - 13 Uhr



GRABDENKMÄLER
GRÜFTE
EINFASSUNGEN
KREUZE
GRABDECKEL
VASEN-LATERNEN

INSCRIFTEN
VERGOLDUNGEN
ORNAMENTE
FUNDAMENTE
RENOVIERUNGEN

E-mail: office@grabsteinmanhart.at
Internet: <http://www.grabstein-manhart.at>






MISTELBACH
GÄNSERNDORF

GESUNDE GEMEINDE MISTELBACH
lädt zum Vortrag

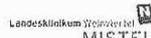
DIE SCHULTER
Hilfsmöglichkeiten bei Schmerzen
und Verletzungen der Schulter

Referent: Prim. Dr. Martin Schwarz
Vorstand der unfallchirurgischen Abteilung
NÖ LandesKlinikum Weinviertel Mistelbach-Gänserndorf

Mittwoch, 8.11.2006, 19 Uhr
Barockschlössl

Eintritt frei






MISTELBACH
GÄNSERNDORF

GESUNDE GEMEINDE MISTELBACH
lädt zum Vortrag

ALTERNATIVE ERNÄHRUNG
Kochtraining in der Landwirtschaftlichen
Fachschule

mit Mag. Christian Dundalek und Martina Veigl

Freitag, 10.11.2006, 19 Uhr
Soka & Co

Anmeldung erbeten: Mag. Christian Dundalek, 0664/45 42 567

Advent im Pfandnerweg in der Kellergasse Eibesthal

Samstag, 16. Dezember 2006 ab 15:00 Uhr

Sonntag, 17. Dezember 2006 ab 10:00 Uhr

Erdbeerpunsch, Glühwein, Kesselgulasch, bäuerliche Mehlspeisen - alles aus eigener landwirtschaftlicher Produktion - auch künstlerische Ausstellungsstücke aus der Kolpingwerkstatt, eine Bilderausstellung von ansässigen Künstlerinnen, Wellnessprodukte, Weihnachtsgestecke, Christbäume, handgemachte Keramik und vieles mehr.

Unsere Jüngsten werden von angehenden Kindergartenpädagoginnen auf das Weihnachtsfest eingestimmt.

Wenn Sie Advent im Dorf erleben wollen, schauen Sie einfach vorbei.

Verein Kellergasse Pfandnerweg Eibesthal

Alle Geschmäcker bedient: Größere Auswahl für Sonderklasse-Patienten

am Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach / Gänserndorf

„Guten Appetit“ lautet der einladende Titel der neuen, sechsseitigen Speisekarte am Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf, die ab sofort den Sonderklasse-Patienten ein erweitertes Speisenprogramm bietet. Bei der nunmehr reicheren Auswahl an Speisefolgen wird dabei – wie auch in der Vergangenheit – vor allem auf gesunde Gerichte gesetzt.

Erntete das Küchenteam schon bisher ausnahmslos Lob aus den Patientenzimmern, steht dieses umfangreichere Angebot einem professionellen Catering endgültig um nichts nach. Wolfgang Schmidt, Küchenchef am Landeskrankenhaus in Mistelbach, erklärt den Ablauf des neuen Speisenprogramms. „Die

Patientinnen und Patienten bestellen am Vortag eine persönliche Menüauswahl aus der Mittagskarte mit diversen Vorschlägen für Vorspeise, Suppen sowie insgesamt sieben Hauptgerichten und Beilagen. Auch Frühstück und Abendessen können aus einem buffetartig aufgebauten Angebot in dieser Karte schon am Vortag ausgewählt werden.“ Selbstverständlich können die Patientinnen und Patienten sich auch für die tägliche Menü-Auswahl entscheiden. Es gibt vier verschiedene Varianten zur Auswahl: Normalkost, fleischlos, leichte Vollkost und das Vital-Menü. Dieser Speisenplan ist für eine ganze Woche in allen Bettenstationen und Zimmern des Landeskrankenhaus ausgehängt.

Gesondert berücksichtigt werden in Mistelbach aber auch die kulinarischen Bedürfnisse der „besonders“ zu betreuenden Patienten mit verordneten Diäten. „Diese werden wie bisher mit einer individuell abgestimmten diätetischen Menüfolge versorgt, die vom hausinternen Diätologinnen-Team in unserer Abteilung erstellt wird,“ wie Prim. Dr. Bernhard Jaritz, Leiter der II. Med. Abteilung am Landeskrankenhaus dazu vermerkt.

„Mit der erweiterten Auswahl der möglichen Menüfolgen bietet das Landeskrankenhaus seinen Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, alle Gusto- und Geschmäcker am Krankenbett zu befriedigen und gestaltet somit den Krankenhausaufenthalt für die Betrof-



„Patienten wie Josef Obermayer aus Hautzendorf sind über das großartige Angebot aus der Klinikumsküche begeistert.“

fenen um einiges angenehmer – zumindest, wenn es um die kulinarischen Freuden des Tages geht,“ freut sich DI Jürgen Tiefenbacher, Regionalmanager der NÖ Landeskliniken-Holding mit den Patienten am Klinikum.

Hofstadl Siebenhirten - ausgebucht und dennoch in Gefahr

Rettungsaktion für den historischen Hofstadl

Vielen im Weinviertel, aber auch österreichweit ist er bereits ein Begriff – der historische Hofstadl in Siebenhirten mit seiner einzigartigen Architekturrarität. Leiter Josef Gemeiner jun.: „Wir sind heuer erstmals ausgebucht – durch Events, Hochzeiten und Privatpersonen wird das herrliche Ambiente des Stadls gerne genutzt. Dennoch müssen wir spätestens 2008 schließen, wenn wir es nicht schaffen, die Dachkonstruktion zu sanieren“.

Durch einen glücklichen Zufall entstand im 19. Jh. mitten im Weinviertel eine einzigartige Architektur – ein Herrschaftsstadel mit Schiffsbautechnik. Lange Zeit landwirtschaftlich genutzt, wurde dieser herrliche, kirchenähnliche Bau 1994 als Kultureinrichtung und Sehenswürdigkeit adaptiert und vor dem Abbruch gerettet.

Heute kommen bereits Schiffsbautechniker und Architekten aus halb Europa, um an der Technik zu studieren.

„Leider ist es nicht tragbar, den Hofstadl in Eigenregie zu sanieren. Die Gefahr eines Unfalles (16 m Höhe, extrem steile Dachneigung) können wir unseren Helfern nicht zumuten. Es würde auch unsere technischen Kompetenzen überfordern. Zudem müssen – um diese denkmalwürdige Schiffsdachkonstruktion authentisch zu erhalten – Fachleute und Statiker beigezogen werden.“

Die dadurch enormen Sanierungskosten von ca. 80.000,- € wären für das Kulturzentrum alleine unerschwinglich.

Mit Hilfe von vielen Spendern und Sponsoren, die sich unseren „Hofstadl-Ziegel“ um 7

Euro anheften lassen – und wir hoffen natürlich auf zusätzliche Spenden – sind wir dem Ziel schon sehr nahe.

Wir appellieren daher an alle Freunde historischer Weinviertler Architektur und natürlich die Freunde des Kulturzentrums, den Hofstadl-Ziegel zu erwerben und unsere

Aktion mit zu tragen. Hilfe von der Stadtgemeinde Mistelbach wurde bereits angekündigt. Auch das Land NÖ ist nicht abgeneigt, zu fördern.“ Nähere Info www.7hirten.at

Verkauf bei allen ERSTE-Banken im Weinviertel KtNr: 286-594-794-00 um 7,- € oder auf dem Postweg gegen 10,- €.



Bürgermeister Ing. Christian Resch, Direktor Willi Reiß und Josef Gemeiner bei der Eröffnung des Hofstadlkontos

Wohnhausanlage direkt bei S-Bahn-Haltestelle

Sie ist ein weiteres Projekt zur Stadtkernbelebung und wurde in rekordverdächtiger Zeit fertiggestellt. Gemeint ist die Wohnhausanlage in der Franz Josef-Straße, dessen zweiter Bauabschnitt am Freitag, dem 6. Oktober, feierlich eröffnet und die Wohnungen an ihre neuen Besitzer übergeben wurden.

Errichtet von der GEBÖS, der Gemeinnützigen Baugenossenschaft österreichischer Siedler und Mieter, fügt sich die geförderte Wohnhausanlage perfekt in ihre Umgebung ein. Direkt an der künftigen S-Bahn-Haltestelle Mistelbach gelegen und nur wenige Gehminuten vom Zentrum entfernt, bietet die Anlage höchsten Wohnkomfort umgeben von ruhigen Grünanlagen.

In Vertretung des Landeshauptmanns Dr. Erwin Pröll sprach Heidemarie Onodi die Festrede, wo sie die Bedeutung der Wohnbauförderung ins Rampenlicht stellt: „Die Wohnbauförderung legt die Grundlage für leistbare Woh-

nungen.“ Bürgermeister Ing. Christian Resch, Abgeordneter zum Nationalrat DI Werner Kummerer sowie Ing. Otto Krenek, Aufsichtsrats-Vorsitzender der GEBÖS, nahmen anschließend die feierliche Eröffnung vor. Pater Hermann Jedinger und Mag. Hans-Jürgen Deml segneten im Anschluss die neuen Wohnungen.

Insgesamt wurden 85 Wohnungen – teils Geschosswohnungen, teils zweigeschoßige Maisonnetten – errichtet. Die 58 bis 115 m² großen, 17 Millionen Euro teuren Wohnungen sind mit Gärten, Balkonen und Terrassen ausgestattet. Im Sinne ökologischen Bauens wurden alle Wohnungen in Niedrigenergiebauweise errichtet, die mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung und einer Energie-Rückgewinnung umweltfreundliches, gesundes Wohnen mit niedrigstem Energieeinsatz und -kosten ermöglichen.

Die Stadtgemeinde Mistel-

bach unterstützt dieses Projekt besonders, da sich eine sehr sinnvolle Nutzung des „Nawratagrundstücks“ ergab und Bürgermeister Ing. Christian Resch sehr die Belebung des Stadtzentrums forciert sowie Wohnraum im Herzen der Stadt stark befürwortet.

Der dritte und letzte Bauabschnitt soll voraussichtlich im Frühjahr 2007 abgeschlossen sein.

Nähere Informationen:

Frau Stephanie Taurer

Tel.: 01/544 55 92/23

Internet: www.geboes.at



V.l.n.r.: Mag. Hubert Kuzdas, Oliver Wellmann, Erwin Schützenhofer - Direktor der GEBÖS, Päivi und Annabell Wellmann, LAbg. Hermann Findeis, LH-Stellvertreterin Heidemarie Onodi, Bgm. Ing. Christian Resch, Abg. zum Nationalrat DI Werner Kummerer und Ing. Otto Krenek - Aufsichtsrats-Vorsitzender der GEBÖS

Die Jüngsten „räumen“ auf

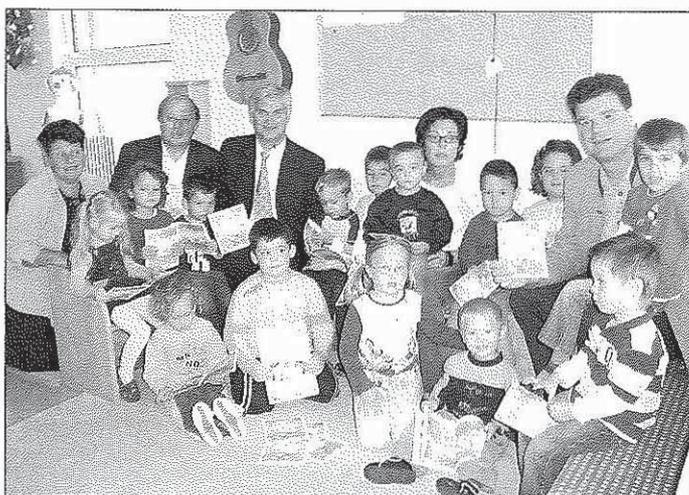
DI Plank: „Verantwortungsbewusster Umgang mit Abfällen kann nicht früh genug erlernt werden.“

Unter dem Titel „Die Kinder retten die Tiere im Wald. Familie Tonni hilft mit“ wurde Ende September von den NÖ Abfallverbänden und dem Land NÖ das kindergerechte „Mach mit Buch“ präsentiert. Das Buch ist eine weitere Initiative im Bereich „Stopp Littering“ mit dem Ziel „Wir halten Niederösterreich sauber!“.

Das speziell für die drei- bis achtjährigen Kinder entwickelte Buch soll neben Mülltrennung und Abfallvermeidung schwerpunktmäßig den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur vermitteln. „Mit Umweltbildung kann man nie

früh genug beginnen. Vor allem die Jüngsten entwickeln für Umweltthemen eine große Begeisterung, wenn man diese altersgerecht aufbereitet“, betont Umweltlandesrat DI Josef Plank

Reg.-Rat Dipl.-Päd. Alfred Weidlich - Obmann des GAUM (Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach), Geschäftsführer Ing. Willibald Knie und Bürgermeister Ing. Christian Resch übergaben am 12. Oktober die Malbücher im Kindergarten Stadt. „Das „Mach mit Buch“ soll Freiraum für Fantasie und Spontaneität,



Ideen, persönliche Erfahrung und altersgruppengerechte Interessen vermitteln. Schwerpunkt ist die Hinführung zum bewussten Umgang mit Abfällen und Verpackungen, die erfahrungsgemäß oft auch von Kindern achtlos in der Natur

weggeworfen werden“, so Regierungsrat Weidlich.

Nähere Informationen:

Internet:

www.abfallverband.at

Download:

www.stopplittering.at

ÖKB Mistelbach feierte 50-jähriges Bestehen

„Am Sonntag, dem 17. September, fand bei herrlichem Wetter das Hauptbezirkstreffen des ÖKB-Hauptbezirk Mistelbach statt. Zugleich feierte man auch das 50-jährige Bestehen des ÖKB-Stadtverbandes Mistelbach und die Weihe einer neu angeschafften Friedensfahne.

Ab 9 Uhr trafen sich die ÖKB-Verbände beim Stadtsaal und zogen, begleitet von den Marschklingen der Stadtkapelle Mistelbach, zum Hauptplatz. Dort begann um 10 Uhr der Festgottesdienst, zelebriert von Militärgeneralvikar i.R. Prälat Rudolf Schütz. Musikalisch begleitete die Stadtkapelle Mistelbach unter Leitung von Kapellmeister Mag. Karl Bergauer die Festmesse und die restliche Veranstaltung.

Am Ende des Gottesdienstes fand die Weihe der neuen Friedensfahne statt. Die Fahnenmutter Frau Annemarie Resch übergab in einem feierlichen Akt, mit der Fahnenpatin Frau Friederike Tempes (wurde von Hrn. Peter Januscek vertreten) und dem Fahnenpaten Vors. der UO-Gesellschaft Mistelbach Vzlt Rudolf Manzer, dem Stadt-

verband die neue Fahne.

Anschließend eröffnete HauptbezirksoBmann Direktor Otto Steindorfer das Hauptbezirkstreffen, dann folgten Grußbotschaften vom Präsidenten des NÖ Landtages Hofrat Mag. Edmund Freibauer, von Dr. Josef Wanek in Vertretung des Bezirkshauptmannes, vom Bürgermeister der Stadt Mistelbach Ing. Christian Resch und vom Obmann des ÖKB-Stadtverbandes Mistelbach Amtsdirektor i.R. Norbert Kickingner. Dieser begrüßte in seiner Rede zwei Gastverbände aus der Partnerstadt Neumarkt/OPf., sechs Gastverbände aus den Landesverbänden (Wien, Burgenland und NÖ), vier Stadtverbände (Laa, Poysdorf, Wolkersdorf und Mistelbach) und 20 Ortsverbände aus dem Hauptbezirk Mistelbach.

Nach den Grußbotschaften folgte die Festrede vom Präsidenten des ÖKB Brigadier i.R. Franz Teszar.

Insgesamt nahmen 268 Kameraden mit 29 Fahnen an der Veranstaltung teil. Unter den Ehrengästen befanden sich auch Abgeordneter zum Nationalrat Dipl.Ing. Werner

Kummerer, W.Hofrat Dr. Herbert Foitik, stellvertretender Bataillonskommandant Major Hermann Bachl, ÖKB-Bundesschriftführer Ernst Stummvoll, Vizepräsident Mag. Wolfgang Heuer und Bgm. Josef

Lipp/Niederleis.

Zum Abschluss sang man die NÖ Landeshymne, dann folgte der Abmarsch mit den Fahnen und das Abtreten der Abordnungen zum Weinherbst.“



Einzug der Verbände



Fahnenmutter Annemarie Resch mit Peter Januscek in Vertretung von Frau Friederike Tempes

**Schenken Sie sich
schaufelfreie Tage !**

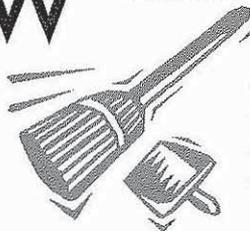
Schneefrei Ticket

- ☺ Räumung bei Schneefall
- ☺ Streuung bei Glatteis
- ☺ Wetterbeobachtung
- ☺ Tauwetterkontrolle

- Ein ideales Geschenk für einen lieben Menschen
- ☺ während seines Urlaubes
 - ☺ an den Weihnachtsfeiertagen
 - ☺ in den Semesterferien
 - ☺ gesamte Wintersaison 1.11.-31.3.

KDW

**Kommunaldienst
Weinviertel**



- Straßenreinigung
- Winterdienst
- Landschaftspflege
- Maschinenverleih

A-2263 Dürnkrot
Hauptstraße 54

☎ +Fax 0 25 38 / 80 411

☎ 0664 / 98 11 192

e-mail: kommunalteam@aon.at

MISTELBACH

ZISTERSDORF

MATZEN

DÜRNKRUT

Kostenloses Anbot einholen unter Tel./Fax 0 25 38 / 80 411

90. Geburtstag



Maria NAGY
aus Mistelbach, am 02. Oktober

80. Geburtstage

Kurt HANUSCH
aus Mistelbach am 06. Oktober
Alfred KNOLL
aus Frättingsdorf am 23. Oktober
Emma AMON
aus Hörersdorf am 27. Oktober
Margarete SCHMATZBERGER
aus Paasdorf am 28. Oktober
Maria BINDER
aus Hüttendorf am 29. Oktober
Else PFEIFER
aus Mistelbach am 30. Oktober

Goldene Hochzeit

Anna und Johann Platschka,
aus Mistelbach, am 26. Oktober

Eheschließung

Karin Grunert und Siegfried Faltynek,
beide aus Frättingsdorf,
am 04. Oktober

Todesfälle

Franz Buchmann, Kettlasbrunn,
am 27.9.2006 im 51. Lj.;
Eleonore Goldberger, Mistelbach,
am 7.10.2006 im 74. Lj.;
Gertrud Haselmayer, Mistelbach,
am 7.10.2006 im 85. Lj.;
Anna Bruckner, Mistelbach,
am 10.10.2006 im 85. Lj.;
Theresia Bauer, Lanzendorf,
am 11.10.2006 im 72. Lj.;
Hertha Eigner, Mistelbach,
am 12.10.2006 im 88. Lj.;
Dr. Hellfried Stadler, Mistelbach,
am 12.10.2006 im 75. Lj.

Geburten

Eigner Christoph und Elisabeth, Eibesthal –
eine **Madeleine** am 29. September
Hokic Osman und Samira, Siebenhirten –
einen **Erwin** am 14. Oktober
Bacher Christoph und Petra, Mistelbach
einen **Alexander** am 14. Oktober

GESUNDHEITSTECHNIK
HTL MISTELBACH 

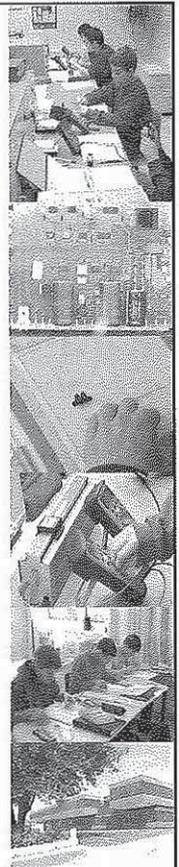
*Technik für Gesundheit und Leben
Im Herzen des östlichen Weinviertels*

**EINLADUNG
zum
Tag der offenen Tür**
24. und 25. November 2006
Freitag, 24. November, 9 - 16 Uhr
Samstag, 25. November, 9 - 14 Uhr

So finden Sie uns:

HTL für Gesundheitstechnik
2130 Mistelbach
Karl Katschthaler-Straße 2

Tel./ Fax 02572/32036
www.htlmistelbach.ac.at
htl.mistelbach@noeschule.at



Verkehrssicherheit praxisnah erleben

Mag. Kastner: „Unfallzahlen zeigen, dass etwas unternommen werden muss.“

Allein in den Jahren 2001 bis 2005 waren 58 % aller Unfälle bei Jugendlichen zwischen 18 und 24 Jahren Alleinunfälle, 140 Jugendliche mussten im vergangenen Jahr ihre Disziplinlosigkeit mit dem Leben bezahlen, da sie im alkoholisierten Zustand Auto fuhren. Zwei Statistiken, die deutliche Worte sprechen.

„Vor allem die Steigerung von Unfällen im Bezirk, wo Alkohol im Spiel war, bewog uns zum Nachdenken“, so Bezirkspolizeikommandant Florian Ladengruber. Und aus diesem Grund entschloss man sich seitens der Polizei Mistelbach und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit einen Aktionstag unter dem Motto „Verkehrssicherheit für Jugendliche“ zu gestalten. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr, dem Bundesheer, dem Roten Kreuz und der Fahrschule Mistelbach (drive company) wurden am Montag, dem 9. Oktober, Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule, der Höheren Schulen, der Berufsschulen sowie Grundwehrdienern einen ganzen Tag lang praxisnahe Verkehrssicherheit vermittelt. An Hand von Gurteschlitten, einem Überschlagsimulator, Alkotestgeräten sowie der Vorführung einer Unfallsimulation mit Bergemaßnahmen durch die Feuerwehr, bei der eine realitätsnahe Demonstration über eine Menschenrettung aus einem verunglückten PKW dargestellt wurde, konnten die

Jugendlichen typische Gefahren im Straßenverkehr hautnah erleben.

Mit dem Aktionstag soll das „Bewusstsein gesteigert werden,“ so Ladengruber.

Und um die Zahl der Unfälle zu verringern, setzt man seitens der Polizei auf verschiedene Maßnahmen:

1. Einerseits ist die vom Gesetzgeber geforderte Überwachung durch die Polizei verstärkt worden und hat sich als Abschreckungsmaßnahme anderen gegenüber bereits als erfolgreich erwiesen.

2. Strategieziel Nummer zwei ist jedoch ein anderes, nämlich den Schritt davor zu erreichen. „Nicht strafen, sondern es gar nicht so weit kommen lassen. Prävention ist das Schlagwort“, so Ladengruber. Durch umfangreiche Aufklärungsmaßnahmen und Information über die Hauptunfallursachen – eben wie den durchgeführten Aktionstag – soll die Sicherheit im Straßenverkehr gehoben werden.

Gleichzeitig bietet der Aktionstag eine gute Möglichkeit, um aufzuzeigen, „welche Konsequenzen ein Fehlverhalten im Straßenverkehr mit sich bringt“, so Mag. Christoph Wimmer von der Bezirkshauptmannschaft. „Wenn dieses Bewusstsein verschärft wird, dann ist ein richtiger Schritt gesetzt worden,“ betont Oberst Ferdinand Zuser, Leiter der Verkehrsabteilung NÖ abschließend.



Auch das Bergen eines Verletzten aus einem verunfallten PKW wurde gezeigt



3 Sonnen für Familie Pflügler

Im September 2006 ließ sich Familie Pflügler aus Frättingsdorf nach dem Kriterienkatalog von Urlaub am Bauernhof und Privatzimmervermietung überprüfen und wurde von Frau Josefine Hofbauer-Hofmann vom Landesverband für Urlaub am Bauernhof mit drei Sonnen ausgezeichnet.

Durch die ansprechende Einrichtung und die liebevolle Dekoration der Räumlichkeiten werden sich die Gäste sicher sehr wohl fühlen. Ein Betrieb, der mit sehr gutem Gefühl weiter empfohlen werden kann.



Ferienhaus Familie Pflügler
2132 Frättingsdorf 4, Tel. 02524/3120

24. - 26. November - Hauptplatz Mistelbach

Hamburger Fischmarkt on Tour

Dem weltberühmten Fischmarkt in Hamburg nachempfunden, bietet der Markt hanseatisches Flair, gekoppelt mit maritimen Köstlichkeiten. Über 20 Schausteller und Markthändler bieten



in anregenden Objekten ein ausgewähltes Schlemmersortiment aus dem

hanseatischen Raum.

Mit dem umfangreichen Angebot an Frischfisch, Fischsalaten, Spezialitäten wie Matjes, Aal, Lachs, Garnelen, Langusten, Calamares, Scampi, Backfisch, Fischbrötchen u.v.a.m. - bietet der Markt auf ca. 60 Standmeter, das größte Produktsortiment dieses Genres an.

Zusätzlich aufgewertet wird der Speisen- und Warenmix mit Hamburger Backwaren, Süßspeisen, Crepes, Eis, Maiskolben, Bratwurst vom Schwenkgrill, Pizzen, maritime Andenken, Seemannskleider, u.v.a.m

Große Schadstoffübung in Lanzendorf

Am 14. Oktober 2006 fand in der Kober Schottergrube in Lanzendorf eine Viertelschadstoffübung statt. Teilnehmende Feuerwehren waren die Schadstoffzüge Gänserndorf und Mistelbach, sowie die Feuerwehr Mistelbach mit den abgesetzten Zügen Lanzendorf und Paasdorf.

Ziel dieser Übung war die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Schadstoffzügen und die Dekontamination einer größeren Anzahl von Einsatzkräften, also das Reinigen der eingesetzten Schutzanzugträger.

Bei der Übung waren 10 Stationen mit den unterschiedlichsten Schadensereignissen vorbereitet.

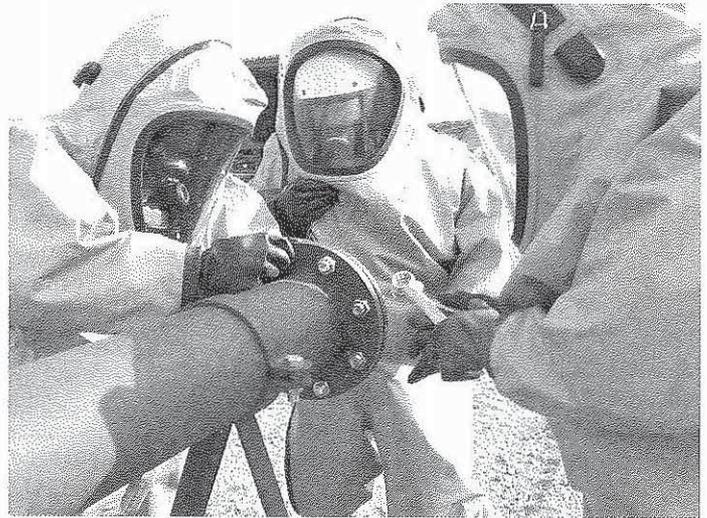
Diese wurden von den verschiedenen Einsatzkräften gleichzeitig bearbeitet, um herauszufinden wie viele Einsatzkräfte anschließend gleichzei-

tig gereinigt werden können. Die Schwierigkeit darin liegt nämlich nicht beim Reinigen, sondern bei der Zeit. Ein Schutzstufe 3-Träger hat einen „luftdichten“ Anzug an, einen Preßluftatmer mit Atemluft mit und kann mit dieser Kombination maximal 25 Minuten arbeiten, dann sollte er diesen Anzug ausgezogen haben.

Also nicht sehr viel Zeit. Darum wurde bei dieser Übung der Dekontaminationsablauf erprobt.

Die Viertelschadstoffübung wurde von zahlreichen Funktionären beobachtet.

Anwesend waren Delegationen der Bezirkshauptmannschaft, des Bundesheeres, der Stadtgemeinde Mistelbach und zahlreiche Feuerwehrfunktionäre aus den Bezirken Gänserndorf, Hollabrunn und Mistelbach.



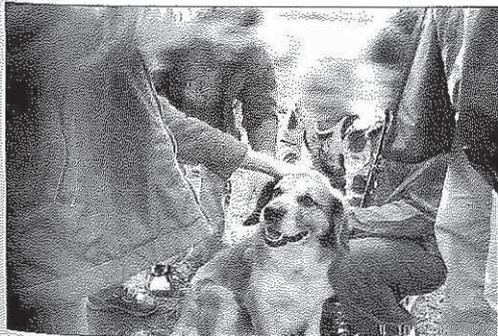
Zur Information:

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung (Folge 6) wurden für das Stadtgebiet Mistelbach Zahlscheine der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach irrtümlicherweise eine Ausgabe zu früh verschickt. Die FF-Mistelbach ersucht alle Mitglieder, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von Euro 7, — an die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach zu überweisen. Für Spendenbeiträge ist die FF-Mistelbach ebenfalls dankbar.

Konto: ERSTE Bank 20113248600 BLZ 20111

In der Hundeschule Mistelbach – Dogs4Life war wieder einiges los

Das 2. Mistelbacher HUNDE-RENNEN war wieder ein großer Erfolg! Sonnenschein, Kaiserwetter und rund 40 Hunde, die gegen die Zeit liefen.



Stay cool! – Das war das Motto beim Besuch des **Ernstbrunner Wildparkes**.

Zwischen all diesen ungewöhnlichen Tieren verbrachten die Hundehalter mit ihren Lieblingen einen wunderschönen Herbsttag.

Aus dem Bereich des Hundesports gibt es über einen ganz besonderen Erfolg zu berichten:

Bei den diesjährigen NÖ-Landesmeisterschaften in Zwettl haben Horst BEDRAVA und seine Golden Retriever Hündin Cindy es geschafft: In

der Sparte Spezialfährtenhund stellt somit ein Mitglied des Vereines den **Landesmeister**.

Ganz besonde-

re Freude aber bereitete der Besuch zweier Mistelbacher Volksschulklassen, die zum **Welttierschutztag**, am 4. Oktober, in die Hundeschule gekommen sind.

Die TrainerInnen besprachen mit den Kindern Verhaltensweisen bei Begegnungen mit bekannten/fremden Hunden.

Timo und Aisha zeigten den Kindern auch, wie gut sie

schon auf ihr Herrchen/Frauchen hören – und ihnen folgen. Danach sahen die Kinder eine Agility-Vorführung und durften diese Geschicklichkeitssportart auch selbst ausprobieren – mit Leihhund. Was ein Rettungshund alles können muss, wurde auch demonstriert. Wir hoffen damit wieder einen Beitrag zur Sicherheit im Umgang mit Hunden geleistet zu haben.

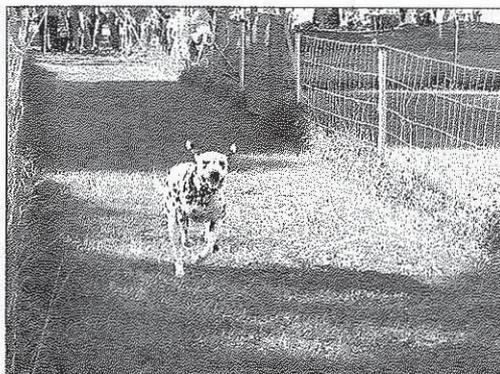
Vorschau:

Am 25. November werden bei Dogs4Life wieder Prüfungen stattfinden.

Am 26. November treten die Vereinshundesportler dann gegen einander an – beim Vereinsturnier.

Nähere Informationen:

www.hundeschulemistelbach.at



Neuer Vorstand des Elternvereins an der ECDL-HS I Mistelbach Friederike Bachmayer übergibt die Agenden an Mag. Peter Dober

Der Vorstand des Elternvereins wurde neu gewählt. Obfrau Friederike Bachmayer, Angelika Seimann und Franz Mock wurden durch Mag. Peter Dober, Anna Sailer und Brigitte Vetter ersetzt. Der pädagogische Leiter der ECDL-HS I Mistelbach, Rudolf Neuhold, dankte der Obfrau Friederike Bachmayer und dem gesamten Vorstand für die ausgezeichnete Arbeit und gab einen Kurzbericht über die Vorhaben im neuen Schuljahr.

Dem Motto der ECDL-Hauptschule 1 **„Fit 4 the Future – mit Vielfalt und Kompetenz“** entsprechend, wurde das reichhaltige Angebot im heurigen Schuljahr durch einen zusätzlichen Schwerpunkt erweitert.

Neu hinzugekommen ist der **kreative Schwerpunkt** mit den unverbindlichen Übungen Chorgesang, Digitale Fotografie und Bildbearbeitung sowie Darstellendes Spiel.

Weiterhin gut besucht ist der **sportliche Schwerpunkt** mit der Schülerliga in Volleyball, Basketball und Fußball und den Erweiterungen in Bewegung und Sport (Tischtennis, Nordic Walking, Eislaufen, Schwimmen und den Schikursen).

Besonders in unserem **EDV-Schwerpunkt**, dem **ECDL** sind wir weiterhin die einzige Pflichtschule im Bezirk und darüber hinaus, die am Ende der Hauptschulzeit viele Schüler/innen mit dem vollständigen ECDL entlässt.

Mit dem **sprachlichen Schwerpunkt**

Englisch als Arbeitssprache und Tschechisch werden weitere Begabungen gefördert.

Im **Schwerpunkt europäische Beziehungen** starten wir im heurigen Schuljahr unser **Comenius-Projekt** „Finding You“, um mit unseren Partnerschulen in Tresp (Spanien) und Ostrov (Tschechische Republik) in den nächsten drei Jahren eng zusammenzuarbeiten.

Unsere **Partnerschule aus Neumarkt** ist heuer Gast in Mistelbach. Die Schüler/innen werden in Familien unterge-

bracht, neue Freundschaften entstehen, bestehende werden vertieft. Die 4. Klassen verbringen eine **Projektwoche im Ausland** und besichtigen Postojna, Lippizza, Triest, Piran, Portoroz und Venedig.

Das vielfältige Angebot bietet unseren Schüler/innen die Möglichkeit, ihre unterschiedlichen Neigungen und Begabungen kennen zu lernen und zu vertiefen, um **Fit 4 the Future** zu sein! Das gleiche Ziel verfolgt auch das engagierte Team von Lehrer/inne/n und bildet sich schulintern fort.



Von links nach rechts: Veronika Brüstl, Martha Warosch, Brigitte Vetter, Hannelore Hager, Anna Sailer, Peter Hüttl, Mag. Peter Dober, Franz Simonofsky, Rudolf Neuhold, Friederike Bachmayer.

Vorweihnachtliche Verkaufsaustellung der Werkstätte

Kolping Österreich, Mistelbach
Sonntag, 3.12.06 von 10.00 – 17.00
Pater Helde-Straße 21

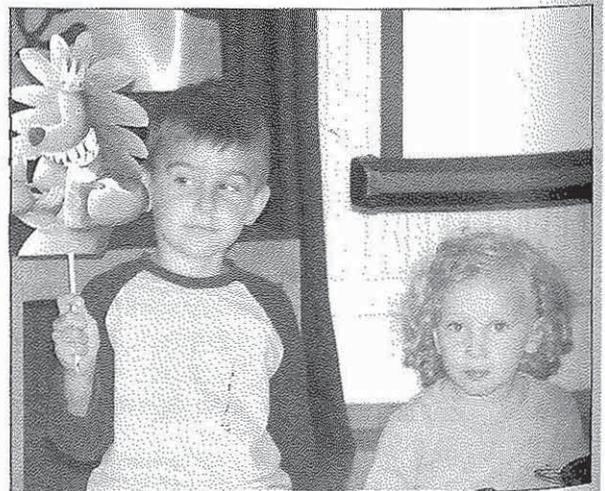
Verkauf findet ganzjährig statt.
Wir übernehmen auch gerne
Auftragsarbeiten für Sie!

Tel.: 02572/ 36 748 Frau Heinz,
Email: heinz.miba@kolping.at

Bilderbuchkino „Ich bin für mich“

Am 19. und 20. Oktober haben wir unseren kleinen Bibliotheksbenutzern, unter anderem auch einer Kindergartengruppe des Stadtkindergartens mit ihrer Leiterin Frau Christa Staffel, das Bilderbuchkino „Ich bin für mich – der Wahlkampf der Tiere“ gezeigt.

Die Kinder waren sehr aufmerksame Zuhörer und hatten viel Spaß beim Nachspielen der Geschichte.

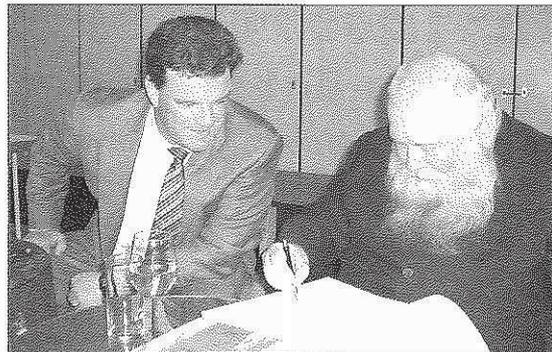


Eine Lesung mit Prof. Nitsch

Am Freitag, dem 20. Oktober, konnte die Stadtbibliothek im Rahmen der landesweiten Aktion „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ den international bekannten und anerkannten Künstler Prof. Hermann Nitsch zu einer Lesung begrüßen. Prof. Nitsch, der erst vorige Woche von einer Ausstellungseröffnung in New York wieder im heimatischen Weinviertel eingetroffen ist, hat diese Imagekampagne für das Lesen und die Bibliotheken gemeinsam mit Bürgermeister Ing. Christian Resch unterstützt. Sehr unterhaltsam waren die von Bürgermeister Resch angeregten interessanten Plaudereien aus seinem Leben und den anfänglichen Schwierigkeiten, die seine künstlerische Karriere begleitet ha-

ben. Anschließend las Prof. Nitsch die 91 Punkte der „Behauptungen und Beschreibungen“ des „Orgien Mysterien Theaters“ aus seinem gleichnamigen Buch. Regen Andrang gab es im Anschluss der Lesung am Büchertisch der Facultas Dombuchhandlung, viele Gäste nutzten die Möglichkeit, sich ein Exemplar vom Künstler persönlich signieren zu lassen.

Das Team der Stadtbibliothek und über 60 Zuhörer können auf einen erfolgreichen Leseabend zurückschauen, der die einmalige Gelegenheit bot, sich ein persönliches Bild von einem Star der internationalen Kunstszene zu machen.



Ein herzliches Dankeschön geht an Bürgermeister Ing. Christian Resch, der durch seine Freundschaft zum Künstler und durch seine spontane Bereitschaft aus dem Buch „Hermann Nitsch : Leben und Arbeit“ zu lesen, den Erfolg unserer Leseaktion mitbestimmt hat.

“Wow, woa des gruselig, oba nextes Joahr kumm i sicher wieda.”

6. Gruselnacht in der Stadtbibliothek

In der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober 2006 durften sich 37 Mädchen und Buben im Alter zwischen 9 und 11 Jahren in der Stadtbibliothek wieder so richtig gruseln.

Nach einer schaurigen Einstimmung mussten anschließend vier verschiedene Stationen absolviert werden:

Basteln von Klappermännchen aus Dosen, Schnitzen von Kürbissen, Basteln von Dekorationsmaterial für den Saal und das Büffet und natürlich Kochen für das Mitternachts-Büffet.

Als krönenden Abschluss gab es dann noch den altbewährten Gruselmarsch (eine „Art“ Geisterbahn zum Durchlaufen).

Sehr, sehr brave, aber auch sehr, sehr

müde Kinder verließen am Sonntagmorgen unsere geheiligten Hallen.

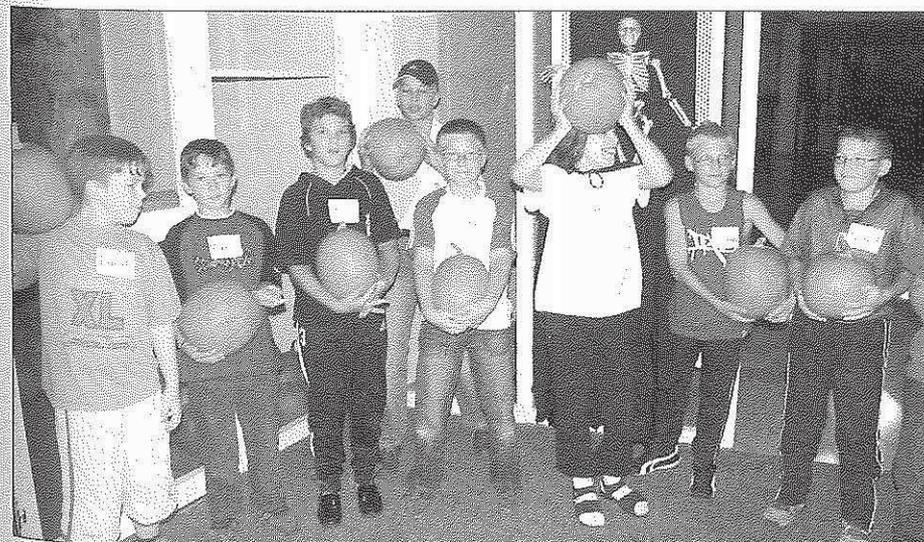
Besonderer Dank an dieser Stelle geht an:

- **Herrn Jürgen Erntl** für die bereitgestellte Technik
- dem **Technikteam** vom Gruselmarsch **Michael Bacher, Lili, Thomas Brunner, Dominik Harrach und Gregor Pohl**
- der **Stations-Betreuung** durch **Tine Brunner, Rebecca Janker, Lisi Langer, Kathi und Resi Mattes, Wolfgang Bacher und Sigi Schmelzer** sowie der **Bibliothekscrew**
- dem **Gasthaus Haselbauer “Zum goldenen Adler”** in Niederleis, das

uns seinen Kochlehrling Wolfgang für diese Zeit überließ

- **Familie Marschal** aus Eibesthal für die günstigen Kürbisse zum Schnitzen
- **Frau Sieglinde Sperk** für die großzügige Spende der Speisekürbisse
- der **KAUFSTRASSE** für die 2 schönen Schaufensterpuppen
- **Junge Mode** (Heidi Wanderer) für die 5 “kopfloren” Schaufensterpuppen

Ohne all dieser Unterstützung hätte diese 6. Gruselnacht in der Form nicht über die Bühne gehen können. Danke oftmals!

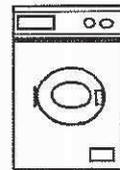


STARK REDUZIERTE PREISE!!

FÜR: Waschautomaten
Trockner
Geschirrspüler
Einbaugeräte

leichte Transportschäden
oder Ausstellungsgeräte

MIELE
SIEMENS
AEG usw.



MIELE
Kundendienst

Elektrogroß- und Einzelhandel
SEIDL

2130 Mistelbach, Bahnstr. 14
Tel. und Fax 02572/3725

18.11.2006 - 19.30 Uhr Dolores Schmidinger „Best of“

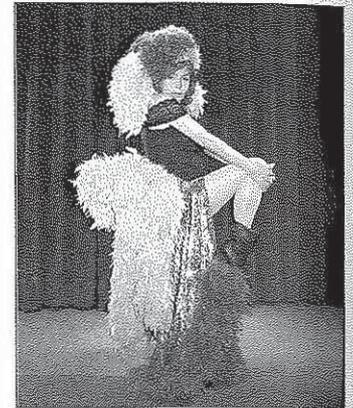
Warum nennen's sie Dolores und nicht Trixi oder Susi? ... Wie war das in den 50er Jahren, wenn man als dickes, blondes Kind mit Vorbiss „Dolores“ hieß? Wie war das mit ihrer ersten Bezugsperson, der geliebten Oma aus Ottakring, die mit ihrem Schlagring Gelegenheitsdiebe zur Strecke brachte? Das nächste Trauma! Und dann die Männer...der Sirtaki-Lehrer,

der Stripper beim Polterabend ihrer Nichte, na und die erschütternden Einblicke in eine Männertherapie, die die Schmidinger hautnah erlebt hat.

Aber auch ihr musikalischer Begleiter Bernhard van Ham ist vom Leben hart gebeutelt worden. Hat er seine schwere Jugend als Gitarrist in einer „Heavy Metal“ Band verkraften

können? ... Und werden die beiden in 20 Jahren noch immer ins Stadion zu den Rolling Stones gehen, wenn dort statt Feuerzeugen Kukident verkauft wird? ... Noch viele Fragen sind offen. Sie sollten nicht versäumen, alles das mit der Schmidinger in einer äußerst unterhaltsamen musikalischen Gruppentherapie aufzuarbeiten.

Musik: Bernhard van Ham



1. Konzert des A capella Chores Weinviertel

Der A capella Chor Weinviertel (vormals A capella Chor Mistelbach) gibt seine ersten Konzerte unter der Leitung von Karl Seimann.

Für diese Auftritte unter dem Titel "Coro e Tromboni" habe die ca. 60 Sängerinnen und Sänger ein gänzlich neues Programm einstudiert, das überwiegend aus geistlichen Werken besteht.

In Mistelbach wird das Kon-



zert im Rahmen des 1. Altmistelbacher Advents am 9. Dezember, 18 Uhr, stattfinden. Kartenvorverkauf zum Preis von € 12,- im Cafe Altes Depot - Tel. 02572/3955

Christmas in Mistelbach - die Weihnachtsshow

Nach den großen Erfolgen der Vorjahre darf man auch heuer wieder einen fulminanten vorweihnachtlichen Abend im Stadtsaal in Mistelbach erwarten. Die Gastgeber Stadtrat Klaus Frank und Michael Jedlicka führen am 16. Dezember, auch singend, durch das Programm.

An diesem Abend können sie sich auf Interpreten wie Reinhard Reiskopf, die Motor-

bienen, First Aid, Rosi Höss & Petra Rutschka, Gerhard Weissenböck & Chor, 4-Girls Dance Combo, Gottfried Riedl alle begleitet durch das Orchester Johannes Grill freuen. Kurzum ein stimmungsvoller kurzweiliger Abend erwartet Sie.

Kartenvorverkauf im Kulturamt unter 02572/2515-5262 oder an der Abendkasse zum Preis von € 9,- bis € 16,-.

Großes Winter Open Air mit den Superstars des Schlagers in Mistelbach

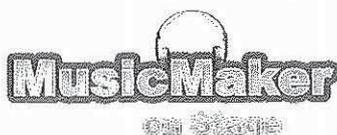
Am 20. Jänner findet in Mistelbach im Sportzentrum das erste große Winter Open Air Konzert statt. Ab 19 Uhr begrüßen wir Superstars des Schlagers wie Francine Jordi, die Edlseer, Kurt Elsasser, Doris Russo, Regina Engel und die Draufgänger mit ihren größten Hits.

Weiters erwarten sie Kulinarische Spezialitäten unserer Gastronomiebetriebe und die zur Jahreszeit passenden Eisbars.

Vorverkaufskarten im Stadtamt unter 02572/2515-5262 zum Preis von € 12,- oder an der Abendkasse zum Preis von € 16,- .



MusikMaker on stage 2007



MusicMaker - der Songwettbewerb wird am 14. April 2007 zum 5. Mal ausgetragen.

Ab jetzt läuft die Vorbereitung. Songs müssen bis 31.1.2007 bei der Stadtgemeinde Mistelbach abgegeben werden. Neu sind zwei Kategorien: etablierten Komponisten und Newcomer!

Bedingungen: Jeder Kompo-

nist, der in Niederösterreich bzw. Wien hauptgemeldet ist und welcher bis 31. Jänner 2007 ein Demoband/CD/ DVD mit max. zwei Eigenkompositionen an das Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130

Mistelbach schickt, ist berechtigt, am Wettbewerb teilzunehmen.

Alle Informationen auch unter www.musicmaker.at

Vielseitiges Angebot bei der Vernissage am Landeskrankenhaus Mistelbach Künstler im Doppelpack

Mit Michaela Gosterschitz und Dr. Markus Springer präsentieren gleich zwei Künstler im Rahmen der „kunst·genuss“ Vernissage am Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf ihre Werke. Die stimmungsvolle Eröffnung der Ausstellung am 3. Oktober wurde zum vollen Erfolg.

Mit DI Jürgen Tiefenbacher ließ es sich der Regionalmanager der NÖ Landeskrankenhaus-Holding nicht nehmen, diese Vernissage zu eröffnen. Neben den zahlreichen Kunstwerken sorgten bei den Besucherinnen und Besuchern auch die Schmankerl aus der Kliniksküche sowie die regionalen Weine vom Weingut Hirtl für lobende Zustimmung.

Die 35-jährige Michaela Gosterschitz ist nicht nur in der Aufnahme des Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf tätig, sondern setzt außerdem ihre Stimmungen und Eindrücke leidenschaftlich gerne auf der Leinwand um: „Mein Ziel ist nicht, dem Betrachter ein durch den Namen produziertes Bild zu vermitteln, sondern ihm einen Anstoß zu geben, etwas zu sehen oder sich mit Vergangenen oder Gewolltem zu beschäftigen. Für mich ist ein Bild gelungen, wenn ein Mensch seine eigene Geschichte oder seine Gedanken in einem der Bilder wieder findet“, betont die gebürtige Wienerin im Rahmen der Ausstellungs-Eröffnung.

Auch der 33-jährige Dr. Markus Sprin-



V.l.n.r.: Die Künstler Michaela Gosterschitz und Markus Springer vor Ihren ausgestellten Werken. LAbg. Mag. Karl Wilfing und Bgm. Ing. Christian Resch sowie der Regionalmanager der NÖ Landeskrankenhaus-Holding DI Jürgen Tiefenbacher - er eröffnete die Vernissage - freuen sich mit den Künstlern bei diesem gelungenen Kunstevent

ger hat sich neben der Medizin ganz der Malerei verschrieben. Er begann schon in den frühen neunziger Jahren mit autodidaktischen Experimenten in der Malerei und Landschaftsfotografie: „Mein Ziel ist das ständige Neuentdecken und Weiterentwickeln der eigenen künstlerischen Fähigkeiten und das hemmungslose Realisieren der eigenen Ideen und Gedanken“, so der Sekundärarzt im Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/

Gänserndorf.

Die Palette der beiden engagierten Künstler reicht von Acryl über Pigment bis hin zu Aquarellen. Wer die künstlerische Ader der beiden Spitals-Bediensteten näher unter die Lupe nehmen will, hat bis Jahresende noch die Gelegenheit, sich die Ausstellung im ersten Obergeschoss des Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf anzusehen.



Aus Anlass der Woche des Brotes besuchten Bäckmeister Josef Zimmer und Juniorchef Josef Zimmer das Stadtamt und überreichten dem Bürgermeister und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer einen wunderschönen Brotkorb, gefüllt mit Köstlichkeiten aus der Backstube

Sigl

Holz für Haus & Garten
Beratung • Verkauf • Montage

Fenster & Türen • Parkettböden
Wand- & Deckenverkleidungen
Sauna • Gartenzäune • Balkone
Gartenhäuser • Stiegen

Mistelsteig 12 • 2130 Mistelbach
Tel. 02572/20 288 • Fax 02572/20 299
eMail: office@sigl-holz.at
Web: www.sigl-holz.at

28. Internationale Puppentheertage MoZART und andere Zärtlichkeiten

„Hier kann Mistelbach in einem Atemzug mit Weltstädten wie Tokio, New York, Seoul und Mexico City erwähnt werden“, so Kulturstadtrat Klaus Frank. Die Rede ist von den Internationalen PuppentheaterTagen, die heuer bereits zum 28. Mal in Mistelbach stattfinden und im Rahmen einer großen Festveranstaltung am Dienstag, dem 24. Oktober, feierlich eröffnet wurden. Zu Ehren des 250. Geburtstags Wolfgang Amadeus Mozarts wurde auch das Motto der heurigen Internationalen PuppentheaterTage – „**MoZart und andere Zärtlichkeiten – Musikalische Liebschaften**“ – gewählt.

Landtags-Präsident HR Mag. Edmund Freibauer ergriff vor 28 Jahren die Initiative, als die internationale Puppenspielervereinigung UNIMA eine Stätte für ihr 50-Jahr-Jubiläum in Österreich suchte. Keiner dachte damals, dass aus diesem singulären Ereignis eine der bedeutendsten Kunstveranstaltungen Österreichs wird. Den Initiativen des kürzlich verstorbenen Wegbegleiters der Internationalen PuppentheaterTage Ludwig Kronsteiner und seiner Nachfolgerin und UNIMA-Präsidentin Helga Ruso-Pawelka ist es zu verdanken, dass die PuppentheaterTage heute fester Bestandteil der Kulturszene Mistelbachs sind.

Auch Landesrätin Bohuslav, die anlässlich der Eröffnung gekommen war, war sichtlich begeistert von dieser einzigartigen „Puppenkunst“: „Diese Tradition ist nicht nur wunderbar für Mistelbach, sondern auch für Niederösterreich und hat das Puppenspiel österreichweit bekannt gemacht. Mit der Realisierung des Museumszentrums im kommenden Jahr wird Mistelbach zu Recht Kulturhauptstadt des Weinviertels sein.“ Genauso sieht dies Bürgermeister Resch. „Wir wollen Nährboden für das Entstehen von Kunst sein und uns damit abheben von Festivalstädten in Österreich. Das Puppentheaterspiel befruchtet die Stadt. Die vielen Nationen, die sich hier zum gemeinsamen Theaterspiel treffen, die großen PuppenspielerInnen und die weltweit anerkannten KünstlerInnen lassen uns alljährlich zur Welthauptstadt der Puppenspiele, zu einem Ort der Völkerverständigung werden“, betont der Stadtchef.

Eine ganze Woche lang – davon mehr als 22 Stunden nur für Mozart – wurden mehr als 80 Vorstellungen von Künstlern aus zwölf verschiedenen Ländern für „Musikalische Puppenspiele“ geboten.

Vorfürungen für die ganz Kleinen ab zwei Jahren bis hin zum Erwachsenen-Puppenspiel gehörten ebenso zum

Repertoire wie die große Bandbreite der Darstellungen (angefangen vom Schattenspiel in der kleinen Form über Handpuppen und Marionetten bis zum großen Figurentheater).



V.l.n.r.: Helga Ruso-Pawelka, Kulturstadtrat Klaus Frank, Christy Astuy, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und die Gruppe

Im Rahmen der 28. Internationalen PuppentheaterTage wurde ein eigenes Puppentheaterbuch sowie der jährlich gekürte Puppenspielerwein der Öffentlichkeit präsentiert

Erstes Puppenspielerbuch vorgestellt



Dr. Olaf Bernstengel mit langjährigen Puppenspielerfreunden

Die ganze Stadt stand im Zeichen der Internationalen Puppenspiele. Liebevoll gestaltete Schaufenster schmückten das Stadtbild, Puppenspieler aus aller Welt gastierten in Mistelbach und bereiteten sich auf das Festival vor.

Kurz vor der offiziellen Eröffnung der 28. Internationalen PuppentheaterTage wurde der bereits traditionelle Puppenspielerwein – ein in der Landwirtschaftlichen Fachschule

Mistelbach gekelterter und weltweit bekannter Welschriesling – der Öffentlichkeit vorgestellt. Und: Was absolute Premiere feierte – erstmals wurde auch parallel zu den Spielen ein eigenes Puppentheaterbuch herausgegeben.

Zum Buch: Das auch ins Englische übersetzte Werk beschreibt aus der Sicht des Intendanten der Puppenspiele Dr. Olaf Bernstengel in eindrucksvoller



Form, was das Erlebnis Internationale Puppentheertage ausmacht. „Das Buch liefert eine Beschreibung des Festivals für diejenigen, die das Festival nicht kennen“, so Bernstengel. Ein Rückblick auf 28 Jahre Internationales Puppentheater in Mistelbach, zahlreiche Anekdoten, die rund ums Puppenspiel kreisen sowie eine repräsentative Auswahl an Bildern und Pla-

katen der wichtigsten und bedeutendsten Puppentheater sind in einem gemeinsamen Buch verpackt. „Besonders stolz sind wir darauf, dass auch die Gedanken des Gründers Ludwig Kronsteiner im Buch festgehalten sind“, so Mag. Danika Ruso.

Für Bürgermeister Ing. Christian Resch war die Buchpräsentation etwas besonderes, war es doch schon das

mittlerweile fünfte Buch, welches in der Amtszeit des Stadtchefs herausgegeben wurde: „Wenn man ein Buch vorstellt, dann ist das für mich wie die Geburt eines Kindes“, schmunzelt Bürgermeister Resch. Besonders dankte der Stadtchef den beiden Herausgebern, allen voran Dr. Olaf Bernstengel, der nicht nur mit dem Buch die Qualität des Puppenspiels enorm gehoben,

sondern auch dem Festival ein internationales Niveau gegeben hat.

Für einen Beitrag von € 10,— kann das Buch im Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach gekauft werden.

Nähere Informationen: Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach

Tel.: 02572/2515-5262

e-mail:

puppentheertage@mistelbach.at

Auslagenwettbewerb im Rahmen der Internationalen Puppentheertage Alle Jahre wieder ...

... gestalten junge Künstlerinnen und Künstler im Rahmen der Internationalen Puppentheertage Auslagen von Mistelbacher Wirtschaftsbetrieben. Aus diesem Anlass wurde seinerzeit ein eigener Auslagenwettbewerb ins Leben gerufen, wo eine Jury mit Vertretern der Wirtschaft, der Schulen, der StadtGemeinde Mistelbach und der UNIMA Österreich die großartigen Bemühungen der jungen Künstler mit Preisen in Form von Warengutscheinen honoriert. Am Montag, dem 23. Oktober, fand die offizielle Preisverleihung im Mistelbacher Barockschloß statt, zu der auch Bürgermeister Ing. Christian Resch sowie STR Ingeborg Pelzelmayer erschienen.

Aufgeteilt in die Kategorie A (bis 4. Schulstufe – Kinder bis 10 Jahre) und die Kategorie B (ab 5. Schulstufe – Kinder ab 10 Jahre) gingen folgende Sieger des heurigen Auslagenwettbewerbs hervor, wobei für die Kategorie A sogar erstmalig ein Sonderpreis vergeben wurde:

Kategorie A:

Sonderpreis: Kindergarten Eibesthal/Fr. Stadelbacher – Kaufstrasse

1. Platz: Übungskindergarten/ Fr. Dir. Schwarzenberger – Wittek-Hafnerei

2. Platz: Kindergarten Schloß-

berg/Fr. Seltenhammer – Bäckerei Zimmer

3. Platz: Volksschule II Mistelbach/Fr. Hetzl/Kl. 2b – Weinviertler Volksbank

Kategorie B:

1. Platz: Jungschar Mistelbach/Fr. Sigl – Facultas Dombuchhandlung

2. Platz: EHS II Mistelbach/Fr. Schnabel – Firma Höbert

3. Platz: Malakademie Mistelbach/Hr. Esterer – Kleiderbauer

Ein besonderer Dank erging an alle Wirtschaftsbetriebe, die einzelnen Vereine, die BetreuerInnen, LehrerInnen und Kindergärtnerinnen für die



langjährige Kooperation und Unterstützung. Für ihre kreativen und originellen Ideen erhielt jedes teilnehmende Kind zusätzlich einen Gutschein für

eine Vorstellung während der Puppentheertage. Die Städtische Musikschule Mistelbach sorgte für die musikalische Umrahmung.



peter_mairinger
kunst|verein
mistelbach
niederösterreich kultur

der kunst|verein
mistelbach
und die blau-gelbe viertelgalerie
laden sie ein
zur eröffnung der ausstellung

_peter mairinger
_10.11.2006, 19.00

begrüßung
eröffnung, _helga marian
_ing. christian resch,
bürgermeister

zum künstler
im kabinett _martin mairinger
_eva pöll

ausstellungsdauer _11. - 26.11.2006
ort

barockschloß,
2130 mistelbach,
museumgasse 4
_samstag, sonntag
14.00 - 18.00

offen

Zufriedenstellende Ergebnisse beim Kegelsportverein Raiffeisenbank Mistelbach

Die konstant guten Leistungen des Mistelbacher Kegelsportvereines zum Beginn der Meisterschaft setzen sich weiter fort - die 1. Mannschaft in der 2. Österr. Bundesliga konnte sich nach sechs Meisterschaftsrunden mit fünf gewonnenen Spielen punktgleich mit BSV Voith St.Pölten an die Tabellenspitze setzen.

Auch die 2. Mannschaft in der NÖ Landesliga hält sich erfreulicherweise im Mittelfeld - nach vier Runden stehen zwei Siege, ein Unentschieden und eine verlorene Partie in der Tabelle zu Buche

(5.Tab.Platz).

Außerdem schlagen sich die 3. Mannschaft (NÖ.A-Liga Nord) und die 4. Mannschaft (NÖ.B-Liga Nord) in der Meisterschaft sehr wacker, war doch bei einigen Partien das Glück nicht gerade auf Seiten der KSV-Spieler.

Natürlich werden die Nachwuchsspieler von den Erfolgen der Bundesligamannschaft motiviert:

Patrick Fritz, der zuletzt mit einem hartnäckigen Formtief kämpfte, war trotzdem am 7.10.06 bei der Bundes-

meisterschaft der Jugendlandesausschüssen in St.Pölten im Einsatz und erreichte mit seinen NÖ-Auswahlkollegen den 2. Platz hinter Tirol aber vor OÖ und Wien, Burgenland, Salzburg, Kärnten, Vorarlberg und Stmk.

Jürgen Simperler wurde sogar wegen seiner anhaltend guten Leistungen zu einem Sichtungstraining des Österreichischen Juniorennationalteams nach Ritzing/Bgld. eingeladen. Trotz einer dreiwöchigen Verletzungspause vor dieser Einberufung, konnte er sich dort mit einer anspruchsvollen Leistung in Szene setzen.

Beide Nachwuchskegler werden dem KSV-Raiffeisenbank Mistelbach noch viel Grund zur Freude geben!!

Sämtliche Termine, Ergebnisse, Fotos, Aktuelles usw. sind auf der Homepage www.ksv-mistelbach.at nachzulesen!!



Patrick Fritz



Jürgen Simperler



Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft
"FRIEDEN"
 registrierte Genossenschaft
 mit beschränkter Haftung

Krebs & Dori
 Steuerberatung GmbH

- ✍ Buchhaltung
- ✍ Lohnverrechnung
- ✍ Bilanzierung
- ✍ Steuererklärungen

K&D

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
 2130 Mistelbach a. d. Zaya

Telefon 02572 32141
 Fax 02572 32141-17

eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Eisstockmeisterschaft der Betriebe

Die Betriebssportgemeinschaft Mistelbach beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit dem Eisstockverein, die Abhaltung einer Eisstockmeisterschaft für die Mistelbacher Betriebe.

Eine Eisstockmannschaft besteht aus vier Mann - nähere Informationen beim Obmann der Betriebssportgemeinschaft Ludwig Sünder, Tel. 02572/2715

**KUNSTEISBAHN
MISTELBACH**

im Sportzentrum
hinter dem Weinlandbad
(Tel. 02572/2818)

Täglich von 9 - 20 Uhr

Ab 18. November

KUNSTEISBAHN

MISTELBACH

■ Offsetdruck
 ■ Digitaldruck
 ■ Satz
 ■ Grafik
 ■ Mailings
 ■ digitale Bild-
 ■ bearbeitung
 ■ sämtliche
 ■ Drucksorten

RIEDELDRUCK

A-2130 Mistelbach
 Mitschastraße 42
 Tel. 02572/2746
 Fax 02572/27464
 ■ E-mail:
 office@riedeldruck.at

Raiffeisenbank Mistelbach



Tel.: 02572/3375-0, Fax: DW 44

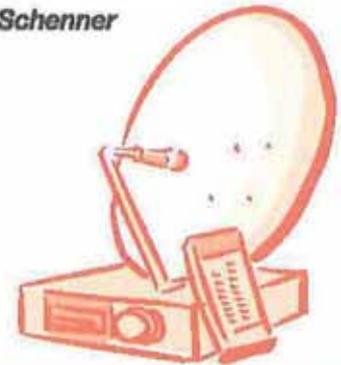
E-mail: info.32501@rb-32501.raiffeisen.at

<http://www.raiffeisen.at/mistelbach>

Reinhard Schenner

Inhaber Ing. Reinhard Schenner

**FERNSEHEN - VIDEO
 REPARATUREN
 SATELLITENANLAGEN
 ALARMANLAGEN
 VIDEOÜBERWACHUNG
 TELEFONANLAGEN**



2130 Mistelbach, Oberhoferstr. 68,
 Tel.: 02572/2916, Fax: DW 10

E-Mail: ees@schenner.com oder Internet: www.schenner.com



www.frei-steuern.at

STEUERBERATUNG WODITSCHKA & PICHER

Bilanz
 Buchhaltung
 Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351

office@woditschka-picher.at

CLIO,-

Nur noch im Herbst mit dem Leasing to go:

€ 0,- ANZAHLUNG & VOLLKASKO INKLUSIVE *

MODUS COOL&SOUND

1,275 PS - mit dem sensationellen Preis

€ 11.900,- **

statt € 14.600,-



RENAULT



Alles drin, was man für maximalen Fahrspaß braucht - Der Renault Clio!

- ◆ maximale Sicherheit mit 5 Sternen beim Euro NCAP-Crashtest
- ◆ breites Motorenangebot: sportliche Benziner von 75 bis 112 PS, durchzugsstarke Diesel von 68 bis 103 PS (auch mit DPF) oder als Clio Renault Sport 2.0 16V 197 PS

Cooles Klima, satter Klang - Der Renault Modus Cool&Sound!

- ◆ Manuelle Klimaanlage
- ◆ Radio-CD 4x15W mit Bedienungssatellit
- ◆ Höchstes Sicherheitsniveau: mit 5 Sternen beim Euro NCAP-Crashtest
- ◆ Vierstufig verstellbare Triptic-Rücksitzbank

* Freibleibendes Angebot von Renault Finance gültig bis 22.12.2006 für alle Renault Clio III Modelle. Vollkasko für 1 Jahr inklusive nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag von Renault Finance. Gesamtverbrauch von 4,4 l/100 km bis 7,5 l/100 km, CO₂-Emission von 117 bis 179 g/km. ** unverbindlich empf. Sonderpreis bei Kauf eines neuen Renault Modus Cool&Sound 1.2 16V 75 PS inkl. aller aktuellen Aktionen von Renault Österreich. € 1.400,- Aufpreis für die Dieselvariante 1.5 dCi 68 PS. Nur für Privatkunden, Aktion gültig bis 22.12.2006 - nicht mit anderen Aktionen von Renault Österreich kumulierbar. Gesamtverbrauch Renault Modus von 4,5 l/100 km bis 7,7 l/100 km, CO₂-Emission von 119 bis 185 g/km. Vorbehaltlich Änderungen, Druck- und Satzfehler. Abbildungen sind Symbolfotos.

JETZT BEI IHREM RENAULT PARTNER

RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydnng. 2b, Tel. 02572/2741
www.polke.at

**Die nächste
Gemeinderatssitzung
findet am Dienstag,
13. Dezember, 19 Uhr,
im Gemeinderats-
sitzungssaal statt.**

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Ing. Christian Resch.
Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5311), E-mail: josef.dienbauer@mistelbach.at.
Druck: RIEDELDRUCK. Texte: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schörmann
Nächster Erscheinungstermin: 49. Woche
Redaktionsschluss: 17. November 2006

Immer am Punkt



GEYER & GEYER
WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

A-2130 Mistelbach, Liechtensteinstraße 6
Fon: (+43-2572) 2496-0 Fax: (+43-2572) 2496-93
E-Mail: office.mistelbach@geyer.at

WIEN - MISTELBACH - SALZBURG - BRÜNN



www.fahrschulen-rapid.at

Fahrschulen **RAPID**

Mistelbach - Zistersdorf

02572/2650

02532/2485

Inh. Ing. F. Gebauer

Kursprogramm: Abendkurs **NONSTOP**

Einstieg jederzeit möglich

Tageskurse

Weihnachtskurs startet am 27.12.2006